2. Konvergenz von Wahrscheinlichkeitsmassen

In diesem Kaptitel bezeichntet (S, d) einen metrischen Raum und $\mathcal{P}(S)$ bezeichnet die Menge aller Wahrscheinlichkeitsmasse auf S bezüglich der Borel σ -Algebra $\mathfrak{B}(S)$.

2.1. Die Prohorov-Metrik

Definition 2.1. Die Prohorov-Metrik ρ auf $\mathcal{P}(S)$ ist definiert als

$$\rho(\mathbb{P}, Q) = \inf\{\varepsilon > 0 : \mathbb{P}[F] \le Q[F^{\varepsilon}] + \varepsilon \text{ für alle } F \in \mathscr{C}\},$$

wobei \mathscr{C} die Klasse aller abgeschlossenen Mengen von S ist, und

$$F^{\varepsilon} = \{ x \in S : \inf_{y \in F} d(x, y) < \varepsilon \}$$

ist die ε -Umgebung von F. Wir sagen eine Folge $\{\mathbb{P}_n\}$ konvergiert nach \mathbb{P} , falls $\rho(\mathbb{P}_n, \mathbb{P})$ nach 0 konvergiert.

Wir wollen zuerst zeigen, dass ρ wirklich eine Metrik ist. Dazu brauchen wir den folgenden

Hilfssatz 2.2. Seien $\mathbb{P}, Q \in \mathcal{P}(S)$ und $\alpha, \beta > 0$. Falls

$$\mathbb{P}[F] \le Q[F^{\alpha}] + \beta$$

für alle $F \in \mathcal{C}$ gilt, dann gilt auch

$$Q[F] \le {\rm I\!P}[F^\alpha] + \beta$$

für alle $F \in \mathscr{C}$.

Beweis. Sei $F_1 \in \mathcal{C}$ und $F_2 = S \setminus F_1^{\alpha}$. Dann ist $F_2 \in \mathcal{C}$ und $F_1 \subset S \setminus F_2^{\alpha}$. Also gilt

$$\mathbb{P}[F_1^{\alpha}] = 1 - \mathbb{P}[F_2] \ge 1 - Q[F_2^{\alpha}] - \beta \ge Q[F_1] - \beta$$
.

Dies zeigt die Aussage.

Hilfssatz 2.3. Die Prohorov-Metrik ist eine Metrik auf $\mathcal{P}(S)$.

Beweis. Aus Hilfssatz 2.2 folgt sofort, dass $\rho(\mathbb{P}, Q) = \rho(Q, \mathbb{P})$. Ist $\rho(\mathbb{P}, Q) = 0$, so folgt aus der monotonen Konvergenz, dass $\mathbb{P}[F] \leq Q(F)$ für alle $F \in \mathcal{C}$. Da die abgeschlossenen Mengen alle Mengen in $\mathcal{B}(S)$ erzeugen, muss also $\mathbb{P}[F] \leq Q(F)$ für alle $F \in \mathfrak{B}(S)$ gelten. Wegen der Symmetrie folgt dann $\mathbb{P}[F] = Q(F)$ für alle $F \in \mathfrak{B}(S)$, also $\mathbb{P} = Q$. Seien nun $\mathbb{P}, Q, R \in \mathcal{P}(S)$. Nehmen wir an, dass $\rho(\mathbb{P}, Q) < \varepsilon$ und $\rho(Q, R) < \delta$. Dann ist für $F \in \mathcal{C}$

$$\mathbb{P}[F] \le Q[F^{\varepsilon}] + \varepsilon \le Q[\overline{F^{\varepsilon}}] + \varepsilon \le R[\overline{F^{\varepsilon}}^{\delta}] + \delta + \varepsilon \le R[F^{\varepsilon + \delta}] + \delta + \varepsilon .$$

Somit ist $\rho(\mathbb{P}, R) \leq \delta + \varepsilon$. Dies beweist die Dreiecksungleichung.

Hilfssatz 2.4. Sei μ ein endliches Borelmass auf S, $n \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$ und sei $p_i \geq 0$ und $A_i \in \mathfrak{B}(S)$ für $i = 1, \ldots, n$. Nehmen wir an, dass

$$\sum_{i \in I} p_i \le \mu \left[\bigcup_{i \in I} A_i \right] \tag{2.1}$$

für alle $I \subset \{1, ..., n\}$. Dann gibt es Borelmasse $\lambda_1, ..., \lambda_n$ auf S, so dass $\lambda_i(A_i) = \lambda_i(S) = p_i$ für alle i und $\sum_{i=1}^n \lambda_i(A) \leq \mu(A)$ für alle $A \in \mathfrak{B}(S)$.

Beweis. Wir können annehmen, dass $p_i > 0$ für alle i. Wir beweisen die Aussage mittels vollständiger Induktion.

Für n=1 definieren wir $\lambda_1(A)=p_1\mu(A\cap A_1)/\mu(A_1)$. Dann ist $\lambda_1(A_1)=\lambda_1(S)=p_1$, und, da $p_1\leq \mu(A_1), \ \lambda_1(A)=\lambda_1(A\cap A_1)\leq \mu(A\cap A_1)\leq \mu(A)$.

Nehmen wir nun an, die Aussage gilt für $n=1,\ldots,m-1$. Definieren wir η durch $\eta(A)=\mu(A\cap A_m)/\mu(A_m)$. Definieren wir

$$\varepsilon_0 = \sup \left\{ \varepsilon : \sum_{i \in I} p_i \le (\mu - \varepsilon \eta) \left(\bigcup_{i \in I} A_i \right) \text{ für alle } I \subset \{1, \dots, m - 1\} \right\}.$$

Nehmen wir zuerst an, dass $\varepsilon_0 \geq p_m$. Setzen wir $\lambda_m = p_m \eta$ und $\mu' = \mu - \lambda_m$. Da $p_m \leq \mu(A_m)$ folgt, dass μ' ein Mass auf $\mathfrak{B}(S)$ ist. Nach der Induktionsvoraussetung gibt es Masse $\lambda_1, \ldots, \lambda_{m-1}$, so dass $\lambda_i(A_i) = \lambda_i(S) = p_i$ und $\sum_{i=1}^{m-1} \lambda_i(A) \leq \mu'(A)$ für alle $A \in \mathfrak{B}(S)$. Weiter gilt $\lambda_m(A_m) = \lambda_m(S) = p_m$. Durch die Konstruktion hat $\lambda_1, \ldots, \lambda_m$ die benötigten Eigenschaften.

Nehmen wir nun $\varepsilon_0 < p_m$ an. Wir setzen dann $\mu' = \mu - \varepsilon_0 \eta$. Es gibt dann ein $\emptyset \neq I_0 \subset \{1, \ldots, m-1\}$, so dass $\sum_{i \in I} p_i \leq \mu'(\cup_{i \in I} A_i)$ für alle $I \subset I_0$, wobei für $I = I_0$

die Gleichheit gilt. Insbesondere haben wir $I \neq \{1, \ldots, m-1\}$. Es gibt dann Masse λ_i auf S für $i \in I_0$, so dass $\lambda_i(A_i) = \lambda_i(S) = p_i$ für $i \in I_0$ und $\sum_{i \in I_0} \lambda_i(A) \leq \mu'(A)$ für alle $A \in \mathfrak{B}(S)$. Sei $p'_i = p_i$ für $i \leq m-1$ und $p'_m = p_m - \varepsilon_0$. Wir setzen $B_0 = \bigcup_{i \in I_0} A_i$ und definieren $\mu''(A) = \mu'(A) - \mu'(A \cap B_0)$. Sei $I_1 = \{1, \ldots, m\} \setminus I_0$. Sei $I \subset I_1$. Wir bemerken zuerst, dass falls $m \in I$,

$$\sum_{i \in I \cup I_0} p_i' \le \mu \left(\bigcup_{i \in I \cup I_0} A_i \right) - \varepsilon_0 = \mu' \left(\bigcup_{i \in I \cup I_0} A_i \right). \tag{2.2}$$

Es gilt dann für beliebiges $I \subset I_1$

$$\sum_{i \in I} p'_i + \mu'(B_0) = \sum_{i \in I \cup I_0} p'_i \le \mu' \Big(\bigcup_{i \in I \cup I_0} A_i \Big)$$

$$= \mu' \Big(\bigcup_{i \in I} A_i \Big) + \mu'(B_0) - \mu' \Big(\Big(\bigcup_{i \in I} A_i \Big) \cap B_0 \Big) = \mu'' \Big(\bigcup_{i \in I} A_i + \mu'(B_0) .$$

Hier haben wir die Definition von I_0 verwendet, und die Ungleichung gilt wegen (2.2), falls $m \in I$ und der Definition von ε_0 , falls $m \notin I$. Also haben wir gezeigt, dass für jedes $I \subset I_1$

$$\sum_{i \in I} p_i' \le \mu'' \Bigl(\bigcup_{i \in I} A_i\Bigr) .$$

Wegen der Indukttionsvoraussetzung gibt es Masse λ'_i auf S, so dass $\lambda'_i(A_i) = \lambda'_i(S) = p'_i$ für $i \in I_1$ und $\sum_{i \in I_1} \lambda'_i(A) \leq \mu''(A)$. Wir setzen nun $\lambda_i = \lambda'_i$ für $i \in I_1 \setminus \{m\}$ und $\lambda_m = \lambda'_m + \varepsilon_0 \eta$. Dann ist $\lambda_i(A_i) = \lambda_i(S) = p_i$ für $i \in I_1$. Weiter gilt für $A \in \mathfrak{B}(S)$

$$\sum_{i=1}^{m} \lambda_i(A) = \sum_{i \in I_0} \lambda_i(A) + \sum_{i \in I_1} \lambda_i(A) = \sum_{i \in I_0} \lambda_i(A \cap B_0) + \sum_{i \in I_1} \lambda'_i(A) + \varepsilon_0 \eta(A)$$

$$\leq \mu'(A \cap B_0) + \mu''(A) + \varepsilon_0 \eta(A) = \mu'(A) + \varepsilon_0 \eta(A) = \mu(A).$$

Somit hat $\lambda_1, \ldots, \lambda_m$ die geforderten Eigenschaften.

Korollar 2.5. Sei μ ein endliches Borelmass auf S, $n \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$ und $p_i \geq 0$ und $A_i \in \mathfrak{B}(S)$ für $i = 1, \ldots, n$. Sei $\varepsilon > 0$, und nehmen wir an, dass

$$\sum_{i \in I} p_i \le \mu \Big[\bigcup_{i \in I} A_i \Big] + \varepsilon$$

für alle $I \subset \{1, ..., n\}$. Dann gibt es Borelmasse $\lambda_1, ..., \lambda_n$ auf S, so dass $\lambda_i(A_i) = \lambda_i(S) \leq p_i$ für i = 1, ..., n, $\sum_{i=1}^n \lambda_i(S) \geq \sum_{i=1}^n p_i - \varepsilon$ und $\sum_{i=1}^n \lambda_i(A) \leq \mu(A)$ für alle $A \in \mathfrak{B}(S)$.

Beweis. Sei $S' = S \cup \{\Delta\}$, wobei Δ ein isolierter Punkt ist, der nicht zu S gehört. Wir erweitern das Mass μ auf S', so dass $\mu(\{\Delta\}) = \varepsilon$. Wir setzen $A'_i = A_i \cup \{\Delta\}$. Dann gilt

$$\sum_{i \in I} p_i \le \mu \left[\bigcup_{i \in I} A_i' \right]$$

für alle $I \subset \{1, ..., n\}$. Nach Hilfssatz 2.4 gibt es Masse $\lambda'_1, ..., \lambda'_n$ auf S', so dass $\lambda'_i(A'_i) = \lambda'_i(S') = p_i$ und $\sum_{i=1}^n \lambda'_i(A) \le \mu(A)$ für alle $A \in \mathfrak{B}(S')$. Wir setzen nun $\lambda_i = \lambda'_i \mid_S$. Dann ist $\lambda_i(A_i) = \lambda'_i(A_i) \le \lambda'_i(A'_i) = p_i$ und $\lambda_i(S \setminus A_i) = \lambda'_i(S \setminus A_i) = 0$. Also gilt

$$\sum_{i=1}^{n} \lambda_i(S) = \sum_{i=1}^{n} \lambda'_i(S' \setminus \{\Delta\}) = \sum_{i=1}^{n} [p_i - \lambda'_i(\{\Delta\})] \ge \sum_{i=1}^{n} p_i - \mu(\{\Delta\}) = \sum_{i=1}^{n} p_i - \varepsilon ,$$

wobei wir $\sum_{i=1}^{n} \lambda'_i(\{\Delta\}) \leq \mu(\{\Delta\})$ verwendet haben. Schliesslich gilt $\sum_{i=1}^{n} \lambda_i(A) = \sum_{i=1}^{n} \lambda'_i(A) \leq \mu(A)$ für alle $A \in \mathfrak{B}(S)$.

Hilfssatz 2.6. Sei S separabel, $\varepsilon > 0$, $\mathbb{P}, Q \in \mathcal{P}(S)$, so dass $\rho(\mathbb{P}, Q) < \varepsilon$, und $\delta > 0$. Nehmen wir an, die Mengen $E_1, \ldots, E_N \in \mathfrak{B}(S)$ sind disjunkt mit Durchmesser kleiner als δ und $\mathbb{P}[E_0] < \delta$, wobei $E_0 = S \setminus (\bigcup_{k=1}^N E_k)$. Dann gibt es Konstanten $c_1, \ldots, c_N \in [0, 1]$ und unabhängige Zufallsvariablen X, Y_0, \ldots, Y_N (mit Werten in S) und ζ (mit Werten in [0, 1]), die auf einem Wahrscheinlichkeitsraum $(\Omega, \mathcal{F}, \nu)$ definiert sind, so dass X die Verteilung \mathbb{P} hat, ζ auf [0, 1] gleichverteilt ist, und

$$Y = \begin{cases} Y_i, & \text{auf } \{X \in E_i, \zeta \ge c_i\}, i = 1, \dots, N, \\ Y_0, & \text{sonst}, \end{cases}$$
 (2.3)

die Verteilung Q hat, und

$$\{d(X,Y) \ge \delta + \varepsilon\} \subset \{X \in E_0\} \cup \{\zeta < \max\{\frac{\varepsilon}{\mathbb{P}[E_i]} : \mathbb{P}[E_i > 0]\}\}\$$

und

$$\nu[d(X,Y) \ge \delta + \varepsilon] \le \delta + \varepsilon$$
.

Beweis. Sei $p_i = \mathbb{P}[E_i]$ und $A_i = E_i^{\varepsilon}$ für i = 1, ... N. Dann gilt

$$\sum_{i \in I} p_i \le \mathbb{P}\left[\overline{\bigcup_{i \in I} E_i}\right] \le Q\left[\bigcup_{i \in I} A_i\right] + \varepsilon$$

für alle $I \subset \{1, ..., N\}$. Nach Korollar 2.5 gibt es dann Borelmasse $\lambda_1, ..., \lambda_N$ auf S, so dass $\lambda_i[A_i] = \lambda_i[S] \leq p_i$ für i = 1, ..., N, $\sum_{i=1}^N \lambda_i[S] \geq \sum_{i=1}^N p_i - \varepsilon$ und

 $\sum_{i=1}^{N} \lambda_i[A] \leq Q[A]$ für alle $A \in \mathfrak{B}(S)$. Insbesondere gilt $p_i - \lambda_i(S) \leq \varepsilon$. Wir setzen nun $c_i = (p_i - \lambda_i[S])/p_i \in [0, 1]$ mit der Interpretation 0/0 = 0. Wir haben, $c_i \leq \varepsilon/p_i$ falls $p_i > 0$. Es gilt $(1 - c_i)\mathbb{P}[E_i] = \lambda_i(S)$ und

$$\mathbb{P}[E_0] + \sum_{i=1}^{N} c_i \mathbb{P}[E_i] = 1 - \sum_{i=1}^{N} \mathbb{P}[E_i] + \sum_{i=1}^{N} c_i \mathbb{P}[E_i] = 1 - \sum_{i=1}^{N} \lambda_i[S] .$$

Wir definieren nun die Masse

$$Q_i[B] = \frac{\lambda_i[B]}{(1 - c_i) \mathbb{P}[E_i]}$$

für $i = 1, \ldots, N$ und

$$Q_0[B] = \frac{Q[B] - \sum_{i=1}^{N} \lambda_i[B]}{\mathbb{P}[E_0] + \sum_{i=1}^{N} c_i \mathbb{P}[E_i]}.$$

Wir definieren nun unabhängige Zufallsvariablen $X, Y_0, \ldots, Y_N, \zeta$ auf einem Wahrscheinlichkeitsraum $(\Omega, \mathcal{F}, \nu)$ mit den Verteilungen $\mathbb{P}, Q_0, \ldots, Q_N$ und uniform auf [0, 1]. Die Variablen Y_1, \ldots, Y_N nehmen dann Werte in A_1, \ldots, A_N an. Definieren wir nun Y durch (2.3). Dann haben wir für alle $B \in \mathfrak{B}(S)$

$$\nu[Y \in B] = \sum_{i=1}^{N} Q_i(B)(1 - c_i) \mathbb{P}[E_i] + Q_0[B] \Big(\mathbb{P}[E_0] + \sum_{i=1}^{N} c_i \mathbb{P}[E_i] \Big)$$
$$= \sum_{i=1}^{N} \lambda_i[B] + \Big(Q[B] - \sum_{i=1}^{N} \lambda_i[B] \Big) = Q[B] .$$

Also hat Y die Verteilung Q. Es gilt nun $\{X \in E_i, \zeta \geq c_i\} \subset \{X \in E_i, Y \in A_i\} \subset \{d(X,Y) < \delta + \varepsilon\}$. Also erhalten wir

$$\{d(X,Y) \ge \delta + \varepsilon\} \subset \{X \in E_0\} \cup \bigcup_{i=1}^N \{X \in E_i, \zeta < c_i\} \subset \{X \in E_0\} \cup \left\{\zeta < \bigvee_{i=1}^N c_i\right\}$$
$$\subset \{X \in E_0\} \cup \left\{\zeta < \max\left\{\frac{\varepsilon}{\mathbb{P}[E_i]} : \mathbb{P}[E_i] > 0\right\}\right\}.$$

Die obige Formel ergibt auch

$$\nu[d(X,Y) \ge \delta + \varepsilon] \le \mathbb{P}[E_0] + \sum_{i=1}^{N} c_i \mathbb{P}[E_i] = \mathbb{P}[E_0] + \sum_{i=1}^{N} (p_i - \lambda_i[S]) \le \delta + \varepsilon ,$$

was die Aussage beweist.

Satz 2.7. Sei (S,d) separabel und seien $\mathbb{P}, Q \in \mathcal{P}(S)$. Sei $\mathcal{M}(\mathbb{P},Q)$ die Menge aller $\mu \in \mathcal{P}(S \times S)$ mit Randverteilungen \mathbb{P} und Q. Dann gilt

$$\rho(\mathbb{I\!P},Q) = \inf_{\mu \in \mathcal{M}(\mathbb{I\!P},Q)} \inf\{\varepsilon > 0 : \mu[\{(x,y) : d(x,y) \geq \varepsilon\}] \leq \varepsilon\} \;.$$

Beweis. Aus $\mu[\{(x,y):d(x,y)\geq\varepsilon\}]\leq\varepsilon$ für ein $\mu\in\mathcal{M}(\mathbb{P},Q)$ folgt für $F\in\mathfrak{B}(S)$

$${\rm I\!P}[F] = \mu[F \times S] \leq \mu[(F \times S) \cap \{(x,y) : d(x,y) < \varepsilon\}] + \varepsilon \leq \mu[S \times F^\varepsilon] + \varepsilon = Q[F^\varepsilon] + \varepsilon \; .$$

Somit gilt $\rho(\mathbb{P}, Q) \leq \varepsilon$. Dies beweist die eine Ungleichung. Die andere Ungleichung folgt aus Hilfssatz 2.6.

Korollar 2.8. Sei (S, d) separabel. Seien $\{X_n\}$ und X Zufallsvariablen mit Werten in S die auf einem Wahrscheinlichkeitsraum $(\Omega, \mathcal{F}, \nu)$ definiert sind mit Verteilungen \mathbb{P}_n und \mathbb{P} . Gilt $d(X_n, X) \stackrel{\mathrm{P}}{\to} 0$ für $n \to \infty$, dann gilt $\mathbb{P}_n \to \mathbb{P}$.

Beweis. Sei μ_n die gemeinsame Verteilung von X_n und X. Dann konvergiert $\mu_n[\{(x,y):d(x,y)\geq\varepsilon\}]\to 0$ für jedes $\varepsilon>0$. Somit folgt das Resultat aus Satz 2.7.

Satz 2.9. Ist S separabel, dann ist auch $\mathcal{P}(S)$ separabel. Ist zusätzlich (S, d) vollständig, dann ist auch $(\mathcal{P}(S), \rho)$ vollständig.

Beweis. Sei $\{x_n\}$ eine dichte Teilmenge von S, und sei $\delta_x \in \mathcal{P}(S)$ das Dirac-Mass in x. Sei

$$\mathcal{M} = \left\{ \sum_{k=1}^{N} a_k \delta_{x_k} : N \in \mathbb{IN} \setminus \{0\}, a_k \in \mathbb{Q}_+, \sum_{k=1}^{N} a_k = 1 \right\}.$$

Es ist nicht schwer zu zeigen, dass \mathcal{M} dicht ist.

Sei nun $\{\mathbb{P}_n\}\subset \mathcal{P}(S)$ eine Folge mit $\rho(\mathbb{P}_{n-1},\mathbb{P}_n)<2^{-n}$ für $n\geq 2$. Wir wählen nun disjunkte Mengen $E_1^{(n)},\ldots,E_{N_n}^{(n)}\in\mathfrak{B}(S)$ mit Durchmesser kleiner als 2^{-n} , so dass $\mathbb{P}_{n-1}[E_0^{(n)}]<2^{-n}$, wobei $E_0^{(n)}=S\setminus(\cup_{k=1}^{N_n}E_k^{(n)})$. Nach Hilfssatz 2.6 gibt es einen Wahrscheinlichkeitsraum (Ω,\mathcal{F},ν) , auf dem die unabhängigen Variablen $Y_0^{(n)},\ldots,Y_{N_n}^{(n)}$ (S-wertig) und $\zeta^{(n)}$ (gleichverteilt auf [0,1]) sowie eine Variable X_1 mit Verteilung \mathbb{P}_1 . Weiter gibt es Konstanten $c_1^{(n)},\ldots,c_{N_n}^{(n)}\in[0,1]$, so dass für $n\geq 2$ die Zufallsvariablen

$$X_n = \begin{cases} Y_i^{(n)}, & \text{auf } \{X_{n-1} \in E_i^{(n)}, \zeta^{(n)} \ge c_i^{(n)}\}, i = 1, \dots, N_n, \\ Y_0^{(n)}, & \text{sonst}, \end{cases}$$

die Verteilung \mathbb{P}_n haben, und $\nu[d(X_{n-1},X_n)\geq 2^{-n+1}]\leq 2^{-n+1}$. Aus dem Borel-Cantelli-Lemma folgern wir, dass

$$\nu \left[\sum_{n=2}^{\infty} d(X_{n-1}, X_n) < \infty \right] = 1.$$

Da (S,d) vollständig ist, gibt es eine Variable X, so dass $X_n \to X$. Sei \mathbb{P} die Verteilung von X. Es folgt nun aus Korollar 2.8, dass $\rho(\mathbb{P}_n, \mathbb{P})$ nach 0 konvergiert. Somit ist $(\mathcal{P}(S), \rho)$ vollständig.

Satz 2.10. Sei (S, r) separabel und \mathbb{P}_n und \mathbb{P} seien aus $\mathcal{P}(S)$ mit $\rho(\mathbb{P}_n, \mathbb{P}) \to 0$. Dann gibt es einen Wahrscheinlichkeitsraum $(\Omega, \mathcal{F}, \nu)$ auf dem Variablen X_n und X mit den Verteilungen \mathbb{P}_n und \mathbb{P} definiert sind, und $X_n \to X$.

Beweis. Für $k \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$ gibt es disjunkte messbare Mengen $E_1^{(k)}, \ldots, E_{N_k}^{(k)}$ mit Durchmesser kleiner als 2^{-k} und $\mathbb{P}[E_0^{(k)}] \leq 2^{-k}$, wobei $E_0^{(k)} = S \setminus (\bigcup_{i=1}^{N_k} E_i^{(k)})$. Wir dürfen annehmen, dass $\varepsilon_k = \min_{1 \leq i \leq N_k} \mathbb{P}[E_i^{(k)}] > 0$. Setzen wir $k_n = \max\{1\} \cup \{k \geq 1 : \rho(\mathbb{P}_n, \mathbb{P}) < \varepsilon_k/k\}$. Wir können annehmen, dass $k_n < \infty$, da wir für die anderen n einfach $X_n = X$ setzen können. Wir wenden nun Hilfssatz 2.6 an, wobei wir $Q = \mathbb{P}_n$, $\varepsilon = \varepsilon_{k_n}$ für $k_n > 1$ und $\varepsilon = \rho(\mathbb{P}_n, \mathbb{P}) + 1/n$ für $k_n = 1$, $\delta = 2^{-k_n}$, $E_i = E_i^{(k_n)}$ und $N = N_{k_n}$ wählen. Es gibt dann also einen Wahrscheinlichkeitsraum $(\Omega, \mathcal{F}, \nu)$ auf dem $Y_0^{(n)}, \ldots, Y_{N_{k_n}}^{(n)}, \zeta$ gleichverteilt auf [0,1] und X mit Verteilung \mathbb{P} existieren, die alle unabhängig sind, so dass es Konstanten $c_1^{(n)}, \ldots, c_{N_{k_n}}^{(n)}$ in [0,1] gibt, so dass

$$X_n = \begin{cases} Y_i^{(n)}, & \text{auf } \{X \in E_i^{(k_n)}, \zeta \ge c_i^{(n)}\}, i = 1, \dots, N_{k_n}, \\ Y_0^{(n)}, & \text{sonst}, \end{cases}$$

die Verteilung \mathbb{P}_n hat, und, falls $k_n > 1$,

$$\{r(X_n, X) \ge 2^{-k_n} + \varepsilon_{k_n}/k_n\} \subset \{X \in E_0^{(k_n)}\} \cup \{\zeta < 1/k_n\}.$$

Setzen wir $K_n = \min_{m \geq n} k_m$. Ist $K_n > 1$, so erhalten wir

$$\nu \Big[\bigcup_{m=n}^{\infty} \{ r(X_m, X) \ge 2^{-k_m} + \varepsilon_{k_m} / k_m \} \Big] \le \sum_{k=K_n}^{\infty} \nu [X \in E_0^{(k_n)}] + \nu [\zeta < 1/k_n]$$

$$\le 2^{-K_n} + \frac{1}{K_n} .$$

Da $\lim_{n\to\infty} K_n = \infty$, folgt dass $X_n \to X$.

Korollar 2.11. (Continuous Mapping Theorem) Seien (S, r) und (S', r') separable metrische Räume und sei $h: S \to S'$ Borel-messbar. Seien \mathbb{P}_n und \mathbb{P} in $\mathcal{P}(S)$ so dass $\rho(\mathbb{P}_n, \mathbb{P}) \to 0$. Dann sind $Q_n = \mathbb{P}_n h^{-1}$ und $Q = \mathbb{P} h^{-1}$ in $\mathcal{P}(S')$. Sei $C_h \subset S$ die Menge der Punkte, in denen h stetig ist. Ist $\mathbb{P}[C_h] = 1$, dann gilt $\rho'(Q_n, Q) \to 0$, wobei ρ' die Prohorov Metrik auf $\mathcal{P}(S')$ ist.

Beweis. Nach Satz 2.10 gibt es einen Wahrscheinlichkeitsraum, auf dem Variablen X_n und X definiert sind, so dass $X_n \to X$. Dann gilt auch $h(X_n) \to h(X)$. Nach Korollar 2.8 folgt daraus, dass $\rho'(Q_n, Q) \to 0$.

2.2. Der Satz von Prohorov

Definition 2.12. Ein Mass $\mathbb{P} \in \mathcal{P}(S)$ heisst **straff**, falls es für jedes $\varepsilon > 0$ eine kompakte Menge $K \subset S$ gibt, so dass $\mathbb{P}[K] \geq 1 - \varepsilon$. Eine Menge $\mathcal{M} \subset \mathcal{P}(S)$ heisst **straff**, falls es für jedes $\varepsilon > 0$ eine kompakte Menge $K \subset S$ gibt, so dass $\mathbb{P}[K] \geq 1 - \varepsilon$ für alle $\mathbb{P} \in \mathcal{M}$.

Hilfssatz 2.13. Falls (S, r) vollständig und separabel ist, dann ist jedes $\mathbb{P} \in \mathcal{P}(S)$ straff.

Beweis. Sei $\{x_k\}$ dicht in S und wählen wir $\varepsilon > 0$. Dann gibt es natürliche Zahlen N_n , so dass

$$\mathbb{P}\Big[\bigcup_{k=1}^{N_n} B(x_k, 1/n)\Big] \ge 1 - \frac{\varepsilon}{2^n} .$$

Sei K der Abschluss von $\bigcap_{n\geq 1} \bigcup_{k=1}^{N_n} B(x_k, 1/n)$. Dann ist K total beschränkt und abgeschlossen, und daher kompakt. Weiter gilt

$$\mathbb{P}[K] \ge 1 - \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\varepsilon}{2^n} = 1 - \varepsilon.$$

Satz 2.14. (Satz von Prohorov) Sei (S, r) vollständig und separabel, und $\mathcal{M} \subset \mathcal{P}(S)$. Dann sind folgende Aussage äquivalent:

i) \mathcal{M} ist straff.

ii) Für jedes $\varepsilon > 0$ gibt es eine kompakte Menge $K \subset S$, so dass

$$\inf_{P \in \mathcal{M}} \mathbb{P}[K^{\varepsilon}] \ge 1 - \varepsilon .$$

iii) \mathcal{M} ist relativ kompakt.

Beweis. "i) \Rightarrow ii)" Trivial.

"ii) \Rightarrow iii)" Da $\overline{\mathcal{M}}$ vollständig ist (Satz 2.9), genügt es zu zeigen, dass \mathcal{M} total beschränkt ist. Sei $\varepsilon > 0$ und $0 < \delta < \varepsilon/2$. Wir wählen K, so dass $\inf_{P \in \mathcal{M}} \mathbb{P}[K^{\delta}] \ge 1 - \delta$. Es gibt dann eine endliche Menge $\{x_1, \ldots, x_n\}$, so dass für $B_i = B(x_i, 2\delta)$ gilt, dass $K^{\delta} \subset \bigcup_{i=1}^n B_i$. Dies ist der Fall, da K mit endlich vielen δ -Umgebungen überdeckt werden kann. Wir setzen $E_i = B_i \setminus \bigcup_{j=1}^{i-1} B_j$. Sei $x_0 \in S$ und $m \ge n/\delta$. Sei

$$\mathcal{N} = \left\{ \sum_{i=0}^{n} \frac{k_i}{m} \delta_{x_i} : 0 \le k_i \le m, \sum_{i=0}^{n} k_i = m \right\}.$$

Sei $Q \in \mathcal{M}$. Wir setzen $k_i = \lfloor mQ[E_i] \rfloor$ und $k_0 = m - \sum_{i=1}^n k_i$. Da die Mengen $\{E_i\}$ disjunkt sind, gilt $k_0 \geq 0$. Mit $\mathbb{P} = \sum_{i=0}^n (k_i/m) \delta_{x_i} \in \mathcal{N}$ erhalten wir für eine abgeschlossene Menge F

$$Q[F] \le Q\Big[\bigcup_{F \cap E_i \neq \emptyset} E_i\Big] + \delta \le \sum_{F \cap E_i \neq \emptyset} \frac{\lfloor mQ[E_i] \rfloor}{m} + \frac{n}{m} + \delta \le \mathbb{P}[F^{2\delta}] + 2\delta.$$

Somit ist $\rho(Q, \mathbb{P}) \leq 2\delta < \varepsilon$. Da \mathcal{N} eine endliche Menge ist, ist \mathcal{M} total beschränkt. "iii) \Rightarrow i)" Sei $\varepsilon > 0$. Da \mathcal{M} total beschränkt ist, gibt es für jedes $n \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$ eine endliche Menge $\mathcal{M}_n \subset \mathcal{M}$, so dass $\mathcal{M} \subset \{Q : \inf_{\mathbb{P} \in \mathcal{M}_n} \rho(\mathbb{P}, Q) < \varepsilon 2^{-n-1}\}$. Aus Hilfssatz 2.13 schliessen wir, dass wir für jedes n eine kompakte Menge $K_n \subset S$ wählen können, so dass $\inf_{\mathbb{P} \in \mathcal{M}_n} \mathbb{P}[K_n] \geq 1 - \varepsilon 2^{-n-1}$. Für $Q \in \mathcal{M}$ gilt dann, dass es ein $\mathbb{P} \in \mathcal{M}_n$ gibt, so dass

$$Q[K_n^{\varepsilon 2^{-n-1}}] \ge \mathbb{P}[K_n] - \varepsilon 2^{-n-1} \ge 1 - \varepsilon 2^{-n}$$
.

Wir setzen $K = \overline{\bigcap_{n=1}^{\infty} K_n^{\varepsilon 2^{-n-1}}}$. Dann ist K kompakt, da K abgeschlossen und total beschränkt ist. Wir haben für $Q \in \mathcal{M}$,

$$Q[K] \ge 1 - \sum_{i=1}^{\infty} \varepsilon 2^{-n} = 1 - \varepsilon.$$

Dies beweist die Behauptung.

Proposition 2.15. Seien (S_k, r_k) metrische Räume und $S = \prod_{k=1}^{\infty} S_k$ sei der Raum mit der Metrik $r(x, y) = \sum_{k=1}^{\infty} 2^{-k} (r_k(x_k, y_k) \wedge 1)$. Sei $\{\mathbb{P}_{\alpha}\} \subset \mathcal{P}(S)$, und $\mathbb{P}_{\alpha}^k = \mathbb{P}_{\alpha} \pi_k^{-1} \in \mathcal{P}(S_k)$ sei die Randverteilung, wobei π_k die Koordinatenabbildung bezeichnet. Dann ist $\{\mathbb{P}_{\alpha}\}$ genau dann straff, wenn $\{\mathbb{P}_{\alpha}^k\}$ für jedes k straff ist.

Beweis. Sei $\{\mathbb{P}_{\alpha}^k\}$ für alle k straff und sei $\varepsilon > 0$. Dann gibt es eine kompakte Menge $K_k \subset S_k$, so dass $\inf_{\alpha} \mathbb{P}_{\alpha}^k[K_k] \geq 1 - \varepsilon 2^{-k}$. Dann ist $K = \bigcap_{k=1}^{\infty} \pi_K^{-1}(K_k)$ kompakt in S, und

$$\mathbb{P}_{\alpha}[K] \ge 1 - \sum_{k=1}^{\infty} (1 - \mathbb{P}_{\alpha}^{k}[K_{k}]) \ge 1 - \varepsilon.$$

Also ist $\{\mathbb{P}_{\alpha}\}$ straff.

Sei nun $\{\mathbb{P}_{\alpha}\}$ straff. Ist $K \subset S$ kompakt, so ist $\pi_k(K)$ kompakt in S_k und $\mathbb{P}_{\alpha}^k[\pi_k(K)] \geq \mathbb{P}_{\alpha}[K]$. Somit ist $\{\mathbb{P}_{\alpha}^k\}$ für jedes k straff.

2.3. Schwache Konvergenz

Wir bezeichnen mit C(S) dem Raum der reellen beschränkten stetigen Funktionen auf einem metrischen Raum (S, r). Auf $\bar{C}(S)$ verwenden wir die Supremumsnorm. Ist $F \in \mathfrak{B}(S)$, so ist $r(x, F) = \inf\{r(x, y) : y \in F\}$ der Abstand von x zu F.

Definition 2.16. Eine Folge $\{\mathbb{P}_n\} \subset \mathcal{P}(S)$ konvergiert schwach gegen ein Mass $\mathbb{P} \in \mathcal{P}(S)$, falls für jedes $f \in \bar{C}(S)$ der Grenzwert $\lim_{n\to\infty} \int f \ d\mathbb{P}_n = \int f \ d\mathbb{P}$ gilt. Wir schreiben $\mathbb{P}_n \Rightarrow \mathbb{P}$. Eine Folge von S-wertigen Zufallsvariablen $\{X_n\}$ konvergiert schwach gegen X, falls die entsprechenden Masse konvergieren. Wir schreiben $X_n \Rightarrow X$.

Eine Menge A heisst \mathbb{P} -stetig, falls $\mathbb{P}[\partial A] = 0$.

Satz 2.17. Sei (S,r) ein metrischer Raum und $\{\mathbb{P}_n\}\subset \mathcal{P}(S)$ und $\mathbb{P}\in \mathcal{P}(S)$. Dann impliziert

$$\lim_{n \to \infty} \rho(\mathbb{P}_n, \mathbb{P}) = 0$$

die folgenden äquivalenten Bedingungen:

$$\mathbb{P}_n \Rightarrow \mathbb{P}$$
,

iii)
$$\lim_{n\to\infty} \int f \, d\mathbb{P}_n = \int f \, d\mathbb{P} \text{ für alle gleichmässig stetigen } f \in \bar{C}(S),$$

iv)
$$\overline{\lim}_{n\to\infty} \mathbb{P}_n[F] \leq \mathbb{P}[F]$$
 für alle abgeschlossenen Mengen $F\subset S$,

v)
$$\lim_{n \to \infty} \mathbb{P}_n[G] \ge \mathbb{P}[G] \text{ für alle offenen Mengen } G \subset S,$$

vi)
$$\lim_{n\to\infty} \mathbb{P}_n[A] = \mathbb{P}[A] \text{ für alle } \mathbb{P}\text{-stetigen Mengen } A\subset S.$$

Ist S separabel, dann sind alle Bedingungen i)-vi) äquivalent.

Beweis. "i) \Rightarrow ii)" Wir setzen $\varepsilon_n = \rho(\mathbb{P}_n, \mathbb{P}) + 1/n$. Sei $f \in \bar{C}(S)$ mit $f \geq 0$. Dann gilt

$$\int f \, \mathrm{d}\mathbb{P}_n = \int_0^{\|f\|} \mathbb{P}_n[f \ge t] \, \mathrm{d}t \le \int_0^{\|f\|} \mathbb{P}[\{f \ge t\}^{\varepsilon_n}] \, \mathrm{d}t + \varepsilon_n \|f\|.$$

Somit gilt

$$\overline{\lim_{n\to\infty}}\int f\;\mathrm{d}\mathbb{P}_n\leq \lim_{n\to\infty}\int_0^{\|f\|}\mathbb{P}[\{f\geq t\}^{\varepsilon_n}]\;\mathrm{d}t=\int_0^{\|f\|}\mathbb{P}[f\geq t]\;\mathrm{d}t=\int f\;\mathrm{d}\mathbb{P}\;.$$

Insbesondere haben wir gezeigt, dass für jedes $f \in \bar{C}(S)$

$$||f|| + \overline{\lim}_{n \to \infty} \int f \, d\mathbb{P}_n = \overline{\lim}_{n \to \infty} \int (||f|| + f) \, d\mathbb{P}_n \le \int (||f|| + f) \, d\mathbb{P} = ||f|| + \int f \, d\mathbb{P}$$
und
$$||f|| - \underline{\lim}_{n \to \infty} \int f \, d\mathbb{P}_n = \overline{\lim}_{n \to \infty} \int (||f|| - f) \, d\mathbb{P}_n \le \int (||f|| - f) \, d\mathbb{P} = ||f|| - \int f \, d\mathbb{P}.$$

Dies beweist die Behauptung.

"ii) \Rightarrow iii)" Trivial.

"iii) \Rightarrow iv)" Sei F abgeschlossen und $\varepsilon > 0$. Wir betrachten die Funktion $f_{\varepsilon}(x) = (1 - \varepsilon^{-1} r(x, F))^+$. Dann gilt $\overline{\lim}_{n \to \infty} \mathbb{P}_n[F] \leq \overline{\lim}_{n \to \infty} \int f_{\varepsilon} d\mathbb{P}_n \leq \mathbb{P}[F^{\varepsilon}]$. Lassen wir $\varepsilon \to 0$ folgt die Behauptung.

 $\text{``iv)} \Leftrightarrow \text{v)"} \quad \text{Trivial.}$

$$\overline{\lim}_{n\to\infty} \mathbb{P}_n[A] \le \overline{\lim}_{n\to\infty} \mathbb{P}_n[\bar{A}] \le \mathbb{P}[\bar{A}] = \mathbb{P}[A]$$

und

$$\underline{\lim}_{n\to\infty} \mathbb{P}_n[A] \ge \underline{\lim}_{n\to\infty} \mathbb{P}_n[\mathring{A}] \ge \mathbb{P}[\mathring{A}] = \mathbb{P}[A] \ .$$

"vi) \Rightarrow ii)" Sei $f \in \bar{C}(S)$ und $f \geq 0$. Dann ist $\partial \{f \geq t\} \subset \{f = t\}$. Somit gibt es höchstens abzählbar viele t für die $\{f \geq t\}$ keine \mathbb{P} -stetige Menge ist. Aus der beschränkten Konvergenz erhalten wir dann

$$\lim_{n\to\infty} \int f \mathbb{P}_n = \lim_{n\to\infty} \int_0^{\|f\|} \mathbb{P}_n[f \ge t] dt = \int_0^{\|f\|} \mathbb{P}[f \ge t] dt = \int f d\mathbb{P}.$$

Die Aussage folgt nun aus $f = f^+ - f^-$.

"v) \Rightarrow i)" Sei S separabel. Sei $0 < \varepsilon < 2$ und $E_1, E_2, \ldots \in \mathfrak{B}(S)$ eine Partition von S, so dass der Durchmesser von E_i echt kleiner als $\varepsilon/2$ ist. Sei $N = \inf\{n \in \mathbb{I}\mathbb{N} : \mathbb{P}[\bigcup_{i=1}^n E_i] > 1 - \varepsilon/2\}$. Seien \mathcal{G} die Mengen der Form $(\bigcup_{i \in I} E_i)^{\varepsilon/2}$ mit $I \subset \{1, \ldots, N\}$. Es gibt dann also ein $n_0 \in \mathbb{I}\mathbb{N}$, so dass $\mathbb{P}[G] < \mathbb{P}_n[G] + \varepsilon/2$ für alle $n \geq n_0$ und $G \in \mathcal{G}$. Für $F \in \mathscr{C}$ sei $F_0 = \bigcup\{E_i : i \leq N, E_i \cap F \neq \emptyset\}$. Dann ist $F_0^{\varepsilon/2} \in \mathcal{G}$ und

$$\mathbb{P}[F] \le \mathbb{P}[F_0^{\varepsilon/2}] + \varepsilon/2 \le \mathbb{P}_n[F_0^{\varepsilon/2}] + \varepsilon \le \mathbb{P}_n[F^{\varepsilon}] + \varepsilon$$

für alle $n \geq n_0$. Also ist $\rho(\mathbb{P}_n, \mathbb{P}) \leq \varepsilon$ für alle $n \geq n_0$.

Korollar 2.18. Sei $\{\mathbb{P}_n\}\subset \mathcal{P}(S)$ und $\mathbb{P}\in \mathcal{P}(S)$ und $S'\in \mathfrak{B}(S)$. Nehmen wir an, dass $\mathbb{P}_n[S']=\mathbb{P}[S']=1$. Wir bezeichnen mit \mathbb{P}'_n beziehungsweise \mathbb{P}' die Einschränkungen auf $\mathfrak{B}(S')$. Dann gilt $\mathbb{P}_n\Rightarrow \mathbb{P}$ genau dann, wenn $\mathbb{P}'_n\Rightarrow \mathbb{P}'$.

Beweis. Nehmen wir $\mathbb{P}_n \Rightarrow \mathbb{P}$ an. Sei $G' \subset S'$ offen in S'. Dann existiert $G \subset S$ offen in S, so dass $G' = G \cap S'$. Also gilt

$$\underline{\lim}_{n\to\infty} \mathbb{P}'_n[G'] = \underline{\lim}_{n\to\infty} \mathbb{P}_n[G\cap S'] = \underline{\lim}_{n\to\infty} \mathbb{P}_n[G] \geq \mathbb{P}[G] = \mathbb{P}[G'] = \mathbb{P}'[G'] \ .$$

Also gilt $\mathbb{P}'_n \Rightarrow \mathbb{P}'$. Nehmen wir $\mathbb{P}'_n \Rightarrow \mathbb{P}'$ an. Sei G offen in S. Dann ist $G' = G \cap S'$ offen in S'. Also haben wir

$$\varliminf_{n\to\infty}\mathbb{P}_n[G]=\varliminf_{n\to\infty}\mathbb{P}_n[G']=\varliminf_{n\to\infty}\mathbb{P}'_n[G']\geq \mathbb{P}'[G']=\mathbb{P}[G']=\mathbb{P}[G]\;.$$

Also gilt auch $\mathbb{P}_n \Rightarrow \mathbb{P}$.

2.4. Trennende Mengen

Proposition 2.19. Ist S separabel, so gibt es eine Folge $\{f_n\} \subset \bar{C}(S)$ mit $f_n \geq 0$, so dass jede Funktion aus B(S) erhalten werden kann als punktweiser Grenzwert einer beschränkten Folge von Funktionen aus dem Raum der Funktionen, die von $\{f_n\}$ aufgespannt wird.

Beweis. Sei $\{x_i\} \subset S$ dicht in S. Für jede offene Menge $G \subset S$, die als endlicher Durchschnitt von Kugeln $B(x_i, 1/k)$ geschrieben werden kann, wählen wir eine beschränkte Folge von Funktionen $\{f_n^G\} \subset \bar{C}(S)$, so dass f_n^G punktweise nach \mathbb{I}_G konvergiert. Die Klasse der Mengen B, für die \mathbb{I}_B als punktweiser Grenzwert erhalten werden kann, bildet eine Dynkin Klasse. Daraus folgt die Aussage.

Definition 2.20. Eine Menge $M \subset \overline{C}(S)$ heisst **trennend**, falls es für zwei Masse $\mathbb{P}, Q \in \mathcal{P}(S)$ mit $\mathbb{P} \neq Q$ eine Funktion $f \in M$ gibt, so dass $\int f d\mathbb{P} \neq \int f dQ$.

M heisst **punkttrennend**, falls es für jedes $x, y \in S$ mit $x \neq y$ eine Funktion $f \in M$ gibt, so dass $f(x) \neq f(y)$.

Proposition 2.21. Seien (S_k, r_k) separable metrische Räume, $S = \prod_{k=1}^{\infty} S_k$ der Produktraum mit der Produktmetrik $r(x, y) = \sum_{k=1}^{\infty} 2^{-k} (d_k(x_k, y_k) \wedge 1)$. Für $M_k \subset \bar{C}(S_k)$ definieren wir

$$M = \left\{ \prod_{k=1}^{n} f_k(x_k) : n \ge 1, f_k \in M_k \cup \{1\} \right\}.$$

Ist M_k trennend für alle k, so ist M trennend.

Beweis. Seien \mathbb{P} und Q zwei Masse auf S. Nehmen wir an, dass

$$\int f_1(x_1)\cdots f_n(x_n) d\mathbb{P}(x) = \int f_1(x_1)\cdots f_n(x_n) dQ(x)$$

für alle $n \geq 1$ und $f_i \in M_i \cup \{1\}$. Wir definieren die signierten Masse

$$d\mu(x) = f_2(x_2) \cdots f_n(x_n) d\mathbb{P}(x) , \qquad d\nu(x) = f_2(x_1) \cdots f_n(x_n) dQ(x) .$$

Seien μ^1 und ν^1 die Randverteilungen von μ und ν auf S_1 . Dann ist $\int f_1(x) d\mu^1(x) = \int f_1(x) d\nu^1(x)$. Da M_1 trennend ist, gilt dies auch für die endlichen signierten Masse. Also ist $\mu^1 = \nu^1$. Insbesondere gilt

$$\int \mathbb{I}_{A_1}(x_1) f_2(x_2) \cdots f_n(x_n) \, d\mathbb{P}(x) = \int \mathbb{I}_{A_1}(x_1) f_2(x_2) \cdots f_n(x_n) \, dQ(x)$$

für alle $A_1 \in \mathcal{B}(S_1)$. Gehen wir analog weiter, erhalten wir

$$\int \mathbb{I}_{A_1}(x_1)\cdots\mathbb{I}_{A_n}(x_n) d\mathbb{P}(x) = \int \mathbb{I}_{A_1}(x_1)\cdots\mathbb{I}_{A_n}(x_n) dQ(x).$$

Da $\mathcal{B}(S)$ von den Mengen der Form $A_1 \times \cdots \times A_n$ erzeugt wird, gilt $\mathbb{P} = Q$.

2.5. Der Raum $D_S[0,\infty)$

Definition 2.22. Der Raum der cadlag Funktionen $[0, \infty) \to S$ wird mit $D_S[0, \infty)$ bezeichnet. Sei Λ' die Menge aller stetigen und strikt wachsenden Funktionen λ : $[0, \infty) \to [0, \infty)$ mit $\lambda(0) = 0$ und $\lim_{t\to\infty} \lambda(t) = \infty$. Mit Λ bezeichnen wir die Menge aller $\lambda \in \Lambda'$, so dass

$$\gamma(\lambda) = \sup_{0 \le t < s} \left| \log \frac{\lambda(s) - \lambda(t)}{s - t} \right| < \infty.$$

Wir definieren den Abstand

$$d(x,y) = \inf_{\lambda \in \Lambda} \left\{ \gamma(\lambda) \vee \int_0^\infty e^{-u} d(x,y,\lambda,u) \, du \right\}$$

für $x, y \in D_S[0, \infty)$, wobei $d(x, y, \lambda, u) = \sup_{t>0} r(x(t \wedge u), y(\lambda(t) \wedge u)) \wedge 1$.

Hilfssatz 2.23. Ist $x \in D_S[0, \infty)$, so sind die Unstetigkeitsstellen von x abzählbar.

Beweis. Sei $A_n = \{t > 0 : r(x(t), x(t-)) > n^{-1}\}$. Die Menge A_n kann keine Häufungspunkte enthalten, da x cadlag ist. Also ist A_n abzählbar. Damit ist auch die Menge der Unstetigkeiten $\bigcup_n A_n$ abzählbar.

Hilfssatz 2.24. d ist eine Metrik für $D_S[0,\infty)$.

Beweis. Bezeichnen wir mit $\lambda^{-1}(s) = \inf\{t : \lambda(t) \geq s\}$ die Umkehrfunktion von λ . Wir bemerken, dass $\gamma(\lambda) = \gamma(\lambda^{-1})$. Es gilt dann $\sup_{t\geq 0} r(x(t \wedge u), y(\lambda(t) \wedge u)) = \sup_{t\geq 0} r(x(\lambda^{-1}(t) \wedge u), y(t \wedge u))$ und somit $d(x, y, \lambda, u) = d(y, x, \lambda^{-1}, u)$. Also haben wir d(x, y) = d(y, x).

Sei d(x,y) = 0. Dann gibt es eine Folge $\{\lambda_n\} \subset \Lambda$, so dass $\gamma(\lambda_n) \to 0$ und $\int_0^\infty e^{-u} d(x,y,\lambda_n,u) du \to 0$. Sei $\lambda \in \Lambda$. Falls $\lambda(t) < t$, so ist

$$\frac{t - \lambda(t)}{t} = 1 - e^{-|\log(\lambda(t)/t)|} \le 1 - e^{-\gamma(\lambda)} \le \gamma(\lambda) . \tag{2.4a}$$

Ist $\lambda(t) > t$, so folgt

$$\frac{\lambda(t) - t}{t} = \frac{\lambda(t) - \lambda(\lambda^{-1}(t))}{t - \lambda^{-1}(t)} \frac{t - \lambda^{-1}(t)}{t} \le e^{\gamma(\lambda)} \gamma(\lambda) . \tag{2.4b}$$

Insbesondere haben wir

$$\lim_{n \to \infty} \sup_{0 \le t \le T} |\lambda_n(t) - t| = 0 \tag{2.5}$$

für alle T > 0. Ist also t ein Punkt, an dem y(t) stetig ist, so muss x(t) = y(t) gelten, da $d(x, y, \lambda_n, u)$ für fast alle u gegen 0 konvergiert. Da y cadlag ist, ist y fast überall stetig (Hilfssatz 2.23). Da auch x rechtsstetig ist, muss x = y gelten.

Seien $x, y, z \in D_S[0, \infty), \lambda_1, \lambda_2 \in \Lambda$ und $u \geq 0$. Wir haben dann wegen der Dreiecksungleichung

$$r(x(t \wedge u), z(\lambda_2(\lambda_1(t)) \wedge u)) \leq r(x(t \wedge u), y(\lambda_1(t) \wedge u)) + r(y(\lambda_1(t) \wedge u), z(\lambda_2(\lambda_1(t)) \wedge u))$$
.

Diese Ungleichung gilt auch für r ersetzt durch $r \wedge 1$. Da $\lambda_1(t)$ alle positiven Zahlen durchläuft, erhalten wir

$$d(x, z, \lambda_2 \circ \lambda_1, u) \le d(x, y, \lambda_1, u) + d(y, z, \lambda_2, u) .$$

Im weiteren erhalten wir für $s > t \ge 0$

$$\left|\log \frac{\lambda_2(\lambda_1(s)) - \lambda_2(\lambda_1(t))}{s - t}\right| = \left|\log \frac{\lambda_2(\lambda_1(s)) - \lambda_2(\lambda_1(t))}{\lambda_1(s) - \lambda_1(t)} + \log \frac{\lambda_1(s) - \lambda_1(t)}{s - t}\right| \le \gamma(\lambda_2) + \gamma(\lambda_1). \tag{2.6}$$

Also gilt $\gamma(\lambda_2 \circ \lambda_1) \leq \gamma(\lambda_1) + \gamma(\lambda_2)$. Setzen wir diese Ungleichungen zusammen, ergibt sich die Dreiecksungleichung $d(x, z) \leq d(x, y) + d(y, z)$.

Proposition 2.25. Sei $\{x_n\} \subset D_S[0,\infty)$ und $x \in D_S[0,\infty)$. Folgende Aussagen sind äquivalent:

- i) $\lim_{n\to\infty} d(x_n, x) = 0$.
- ii) Es gibt $\{\lambda_n\} \subset \Lambda$, so dass $\lim_{n\to\infty} \gamma(\lambda_n) = 0$ und

$$\lim_{n \to \infty} \sup_{0 \le t \le T} r(x_n(t), x(\lambda_n(t))) = 0$$
(2.7)

für alle T > 0.

iii) Für jedes T > 0 gibt es eine Folge $\{\lambda_n\} \subset \Lambda'$ (kann von T abhängen), so dass (2.5) und (2.7) gilt.

Beweis. "i) \Rightarrow ii)" Es gibt $\{\lambda_n\} \subset \Lambda$ und $\{u_n\} \subset (0, \infty)$, so dass $\gamma(\lambda_n) \to 0$, $u_n \to \infty$ und $d(x_n, y_n, \lambda_n, u_n) \to 0$. Insbesondere gilt

$$\lim_{n\to\infty} \sup_{t\geq 0} r(x_n(t\wedge u_n), x(\lambda_n(t)\wedge u_n)) = 0.$$

Da $\lambda_n(T) \leq T + \gamma(\lambda_n) e^{\gamma(\lambda_n)} T$, siehe (2.4), ist für n gross genug, $u_n \geq \max\{T, \lambda_n(T)\}$. Somit gilt die Aussage.

"ii) \Rightarrow i)" Es folgt, dass

$$\lim_{n \to \infty} \sup_{t > 0} r(x_n(t \wedge u), x(\lambda_n(t) \wedge u)) = 0$$

für jedes u > 0. Da $\int_{u}^{\infty} e^{-s} d(x_n, x, \lambda_n, s) ds \leq e^{-u}$, folgt die Aussage.

"ii) \Rightarrow iii)" Trivial, da (2.5) für alle $\{\lambda_n\} \subset \Lambda$ gilt, für die $\gamma(\lambda_n) \to 0$.

"iii) \Rightarrow ii)" Sei $N \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$]. Wir wählen $\{\lambda_n^N\} \subset \Lambda'$, so dass die Bedingungen für T = N erfüllt sind, und so dass für jedes n, $\lambda_n^N(t) = \lambda_n^N(N) + t - N$ für $t \geq N$. Definieren wir $\tau_0^N = 0$ und

$$\tau_k^N = \inf\{t > \tau_{k-1}^N : r(x(t), x(\tau_{k-1}^N)) > N^{-1}\},$$
(2.8)

mit der Interpretation dass $\tau_k^N = \infty$, falls $\tau_{k-1}^N = \infty$. Da x Grenzwerte von links hat, gibt es keine Häufungspunkte von $\{\tau_k^N : k \geq 0\}$. Wir setzen $u_{k,n}^N = (\lambda_n^N)^{-1}(\tau_k^N)$ mit $(\lambda_n^N)^{-1}(\infty) = \infty$ und definieren

$$\mu_n^N(t) = \tau_k^N + \frac{t - u_{k,n}^N}{u_{k+1,n}^N - u_{k,n}^N} (\tau_{k+1}^N - \tau_k^N)$$

für $t \in [u_{k,n}^N, u_{k+1,n}^N) \cap [0, N]$, mit der Interpretation $\infty/\infty = 1$, und $\mu_n^N(t) = \mu_n^N(N) + t - N$ für t > N. Dann ist $\mu_n^N \in \Lambda$ mit

$$\gamma(\mu_n^N) = \max\{|\log(\tau_{k+1}^N - \tau_k^N) - \log(u_{k+1,n}^N - u_{k,n}^N)| : u_{k,n}^N < N\} \ .$$

Es gilt nun für alle n

$$\begin{split} \sup_{0 \leq t \leq N} r(x_n(t), x(\mu_n^N(t))) & \leq \sup_{0 \leq t \leq N} r(x_n(t), x(\lambda_n^N(t))) + \sup_{0 \leq t \leq N} r(x(\lambda_n^N(t)), x(\mu_n^N(t))) \\ & \leq \sup_{0 \leq t \leq N} r(x_n(t), x(\lambda_n^N(t))) + \frac{2}{N} \,. \end{split}$$

Da $\lim_{n\to\infty}u_{k,n}^N=\tau_k^N$ konvergiert $\gamma(\mu_n^N)$ nach 0. Also können wir eine Folge $1< n_1< n_2<\dots$ wählen, so dass $\gamma(\mu_n^N)\leq N^{-1}$ und $\sup_{0\leq t\leq N}r(x_n(t),x(\mu_n^N(t)))\leq 3N^{-1}$ für alle $n\geq n_N$. Für $1\leq n< n_1$ wählen wir $\hat{\lambda}_n\in\Lambda$ beliebig. Für $n_N\leq n< n_N+1$ wählen wir $\hat{\lambda}_n=\mu_n^N$ Dann ist $\{\hat{\lambda}_n\}\in\Lambda$ und erfüllt die Bedingungen.

Satz 2.26. Ist S separabel, dann ist $D_S[0,\infty)$ separabel. Ist (S,r) vollständig, dann ist auch $(D_S[0,\infty),d)$ vollständig.

Beweis. Da $r \wedge 1$ die gleich Topologie erzeugt, und die Vollständigkeit nicht verändert wird, können wir annehmen, dass $r \leq 1$. Wir nehmen an, dass S separabel ist. Sei $\{\alpha_i : i \in \mathbb{IN}\} \subset S$ eine abzählbare dichte Menge. Sei Γ die Klasse von Funktionen der Form $X(t) = \sum_{k=1}^n \alpha_{i_k} \mathbb{I}_{t_{k-1} \leq t < t_k} + \alpha_{i_{n+1}} \mathbb{I}_{t \geq t_n}$, wobei $n \geq 1$, $0 = t_0 < t_1 < \ldots < t_n$ rationale Zahlen sind und $i_n \in \mathbb{IN}$. Dann ist Γ abzählbar. Es ist nicht schwer zu sehen, dass Γ dicht ist in $D_S[0, \infty)$.

Sei nun (S, r) vollständig und $\{x_n\} \subset D_S[0, \infty)$ eine Cauchyfolge. Es gibt Zahlen $1 \leq N_1 < N_2 < \cdots$, so dass für $n, m \geq N_k$ die Ungleichung $d(x_n, x_m) \leq 2^{-k-1} e^{-k}$ gilt. Wir setzen dann $y_k = x_{N_k}$. Wir wählen $u_k > k$ und $\lambda_k \in \Lambda$, so dass $\gamma(\lambda_k) \leq 2^{-k}$ und $d(y_k, y_{k+1}, \lambda_k, u_k) \leq 2^{-k}$. Aus (2.6) folgt, dass $\overline{\lim}_{n \to \infty} \gamma(\lambda_{k+n} \circ \cdots \circ \lambda_{k+1} \circ \lambda_k) < \infty$. Insbesondere ist die Folge $\lambda_{k+n} \circ \cdots \circ \lambda_{k+1} \circ \lambda_k$ beschränkt, und hat daher auf jedem beschränkten Intervall eine konvergente Teilfolge. Aus (2.4) folgt nun aber, dass $\mu_k = \lim_{n \to \infty} \lambda_{k+n} \circ \cdots \circ \lambda_{k+1} \circ \lambda_k$ gleichmässig auf beschränkten Intervallen existiert, Lipschitz-stetig ist, und $\gamma(\mu_k) \leq \sum_{i=k}^{\infty} \gamma(\lambda_i) \leq 2^{-k+1}$. Also ist $\mu_k \in \Lambda$. Es gilt nun

$$\sup_{t\geq 0} r(y_k(\mu_k^{-1}(t) \wedge u_k), y_{k+1}(\mu_{k+1}^{-1}(t) \wedge u_k))
= \sup_{t\geq 0} r(y_k(\mu_k^{-1}(t) \wedge u_k), y_{k+1}(\lambda_k(\mu_k^{-1}(t)) \wedge u_k))
= \sup_{t\geq 0} r(y_k(t \wedge u_k), y_{k+1}(\lambda_k(t) \wedge u_k)) \leq 2^{-k} .$$

Als der Vollständigkeit von (S,r) folgt also, dass $y_k \circ \mu_k^{-1}$ gegen eine Funktion $y:[0,\infty)\to S$ konvergiert, und zwar gleichmässig auf beschränkten Intervallen. Dann muss aber $y\in D_S[0,\infty)$ gelten. Wir haben nun $\lim_{n\to\infty}\gamma(\mu_k^{-1})=0$ und $\lim_{k\to\infty}\sup_{0\leq t\leq T}r(y_k(\mu_k^{-1}(t)),y(t))=0$ für alle T>0. Also folgt aus Proposition 2.25, dass $\lim_{n\to\infty}y_n=y$. Da $\{x_k\}$ eine Cauchyfolge ist, folgt auch $\lim_{n\to\infty}x_n=y$.

2.6. Die kompakten Mengen von $D_S[0,\infty)$

Betrachten wir eine Elementarfunktion $x \in D_S[0, \infty)$ setzen wir $s_0(x) = 0$ und $s_k(x) = \inf\{t > s_{k-1}(x) : x(t) \neq x(t-)\}.$

Hilfssatz 2.27. Sei $\Gamma \subset S$ kompakt und $\delta > 0$. Wir definieren die Menge der Elementarfunktionen $A(\Gamma, \delta)$ mit der Eigenschaft, dass $x(t) \in \Gamma$ für alle $t \geq 0$ und $s_k(x) - s_{k-1}(x) > \delta$ falls $s_{k-1} \neq \infty$. Dann ist der Abschluss von $A(\Gamma, \delta)$ kompakt.

Beweis. Sei $\{x_n\} \subset A(\Gamma, \delta)$. Durch ein Diagonalisierungsargument gibt es eine Teilfolge $\{y_m\}$, so dass entweder $s_k(y_m) < \infty$ für jedes m und $\lim_{m\to\infty} s_k(y_m) = t_k \in [0,\infty]$ existiert und $\lim_{m\to\infty} y_m(s_k(y_m)) = \alpha_k$ existiert, oder $s_k(y_m) = \infty$ für alle m. Da $s_k(y_m) - s_{k-1}(y_m) > \delta$ folgt nun, dass y_m gegen eine Elementarfunktion $y \in D_S[0,\infty)$ konvergiert, mit $y(t) = \alpha_k$ für $t_k \leq t < t_{k+1}$. Also hat $\{x_n\}$ eine konvergente Teilfolge und somit ist die Aussage bewiesen.

Wir definieren für $x \in D_S[0, \infty), \delta > 0$ und T > 0 die Grösse

$$w'(x, \delta, T) = \inf_{\{t_i\}} \max_{i} \sup_{r, s \in [t_{i-1}, t_i)} r(x(s), x(t)),$$

wobei $\{t_i\}$ über alle $0 = t_0 < t_1 < \dots < t_{n-1} < T \le t_n$ mit $\min_{1 \le i \le n} (t_i - t_{i-1}) > \delta$ und $n \ge 1$. Man beachte, dass $w'(x, \delta, T)$ wachsend ist in δ und T. Man hat ferner

$$w'(x, \delta, T) \le w'(y, \delta, T) + 2 \sup_{0 \le s < T + \delta} r(x(s), y(s))$$
 (2.9)

Hilfssatz 2.28.

- i) Für jedes $x \in D_S[0,\infty)$ und T > 0 ist die Funktion $w'(x,\delta,T)$ rechtsstetig in δ und $\lim_{\delta \downarrow 0} w'(x,\delta,T) = 0$.
- ii) Gilt für eine Folge $\{x_n\} \subset D_S[0,\infty)$ und eine Funktion $x \in D_S[0,\infty)$ der Grenzwert $\lim_{n\to\infty} d(x_n,x) = 0$, so haben wir

$$\overline{\lim}_{n\to\infty} w'(x_n, \delta, T) \le w'(x, \delta, T + \varepsilon)$$

für alle $\delta > 0$, T > 0 und $\varepsilon > 0$.

Beweis. i) Zu jedem $\delta > 0$ und jeder Partition gibt es ein $\delta' > \delta$, so dass die Partition auch für δ' zulässig ist. Somit muss $w'(x, \delta, T)$ rechtsstetig in δ sein.

Sei $N \ge 1$ und $\{\tau_k^N\}$ wie in (2.8) definiert. Für $0 < \delta < \min\{\tau_{k+1}^N - \tau_k^N : \tau_k^N \le T\}$ (existiert, da cadlag), gilt $w'(x, \delta, T) \le 2N^{-1}$.

ii) Aus Proposition 2.25 folgt, dass es $\{\lambda_n\} \subset \Lambda'$ gibt, so dass (2.5) und (2.7) gelten, wenn man T durch $T + \delta$ ersetzt. Sei $y_n(t) = x(\lambda_n(t))$ und $\delta_n = \sup_{0 < t < T} (\lambda_n(t + \delta) - \lambda_n(t))$. Dann folgt aus (2.9) und i)

$$\overline{\lim}_{n\to\infty} w'(x_n, \delta, T) = \overline{\lim}_{n\to\infty} w'(y_n, \delta, T) \le \overline{\lim}_{n\to\infty} w'(x, \delta_n, \lambda_n(T))$$

$$\le \lim_{n\to\infty} w'(x, \delta_n \vee \delta, T + \varepsilon) = w'(x, \delta, T + \varepsilon) .$$

Satz 2.29. Sei (S, d) vollständig. Dann ist der Abschluss von $A \subset D_S[0, \infty)$ genau dann kompakt, wenn die folgenden zwei Bedingungen erfüllt sind:

- i) Für jedes $t \in \mathbb{Q}_+$ gibt es eine kompakte Menge $\Gamma_t \in S$, so dass $x(t) \in \Gamma_t$ für alle $x \in A$.
- ii) Für jedes T > 0 gilt

$$\lim_{\delta \to 0} \sup_{x \in A} w'(x, \delta, T) = 0.$$

Beweis. Nehmen wir an, A erfüllt die beiden Bedingungen. Sei $\ell \geq 1$. Wir wählen $\delta_{\ell} \in (0, \frac{1}{2})$, so dass $\sup_{x \in A} w'(x, \delta_{\ell}, \ell) \leq \ell^{-1}$. Weiter wählen wir $m_{\ell} > \delta_{\ell}^{-1} \geq 2$. Wir definieren $\Gamma^{(\ell)} = \bigcup_{i=0}^{(\ell+1)m_{\ell}} \Gamma_{i/\ell_{\ell}}$ und $A_{\ell} = A(\Gamma^{(\ell)}, \delta_{\ell})$, wobei wir die Notation aus Hilfssatz 2.27 verwenden. Für $x \in A$ gibt es eine Partition $0 = t_0 < t_1 < \dots t_{n-1} < \ell \leq t_n < \ell + 1 < t_{n+1} = \infty$ mit $\min_{1 \leq i \leq n} (t_i - t_{i-1}) > \delta_{\ell}$, so dass $\max_{1 \leq i \leq n} \sup_{s,t \in [t_{i-1},t_i)} r(x(s),x(t)) \leq 2\ell^{-1}$. Wir definieren $x' \in A_{\ell}$ durch $x'(t) = x(\lfloor m_{\ell}t + 1 \rfloor/m_{\ell})$ für $t_i \leq t < t_{i+1}$. Dann ist $\sup_{0 < t < \ell} r(x'(t),x(t)) \leq 2\ell^{-1}$. Also

$$d(x',x) \le \int_0^\infty e^{-u} \sup_{t>0} (r(x'(t \wedge u), x(t \wedge u)) \wedge 1) du \le 2\ell^{-1} + e^{-\ell} < 3\ell^{-1}.$$

Somit ist $A \subset A_{\ell}^{3/\ell}$. Wir wissen aus Hilfssatz 2.27, dass \bar{A}_{ℓ} kompakt ist. Da damit $A \subset \bigcap_{\ell \geq 1} A_{\ell}^{3/\ell}$ total beschränkt ist, hat A einen kompakten Abschluss.

Nehmen wir nun an, dass der Abschluss von A kompakt ist. Sei $\{x_n(t)\}\subset S$ eine Folge mit $x_n\in A$. Da A einen kompakten Abschluss hat, können wir annehmen, dass $\{x_n\}$ einen Grenzwert x hat. Es gibt nach Proposition 2.25 eine Folge $\{\lambda_n\}\subset \Lambda$, so dass $r(x_n(t), x(\lambda_n(t))) \to 0$. Wir wissen (siehe (2.5)), dass $\lambda_n(t) \to t$. Da aber der Grenzwert von $s \to t$ von x(s) von beiden Seiten existiert, gibt es eine Teilfolge, so dass $x(\lambda_n(t))$ konvergiert. Somit gibt es eine konvergente Teilfolge von $\{x_n(t)\}$, das heisst, der Abschluss Γ_t von $\{y(t): y \in A\}$ is kompakt.

Nehmen wir an, dass es ein $\eta > 0$, T > 0 und eine Folge $\{x_n\} \subset A$ gibt, so dass $w'(x_n, n^{-1}, T) \geq \eta$ für alle n. Da A einen kompakten Abschluss hat, können wir annehmen, dass es ein $x \in D_S[0, \infty)$ gibt, so dass $d(x_n, x) \to 0$. Aus Hilfssatz 2.28 ii) schliessen wir, dass $\eta \leq \overline{\lim}_{n \to \infty} w'(x, \delta, T) \leq w'(x, \delta, T+1)$ für jedes $\delta > 0$. Lassen wir nun aber $\delta \to 0$, ergibt sich aus Aus Hilfssatz 2.28 i) ein Widerspruch.

2.7. Konvergenz in Verteilung auf $D_S[0,\infty)$

Sei (E, r) ein metrischer Raum. Wir bezeichenen mit \mathcal{S}_E die Borel- σ -Algebra auf $D_E[0, \infty)$ und mit \mathcal{S}'_E die Borel σ -Algebra, die durch die Koordinatenabbildungen erzeugt wird.

Proposition 2.30. Sei D eine dichte Teilmenge von $[0, \infty)$. Es gilt $\sigma(\pi_t : t \in D) = \mathcal{S}'_E \subset \mathcal{S}_E$. Ist E separabel, so ist $\mathcal{S}'_E = \mathcal{S}_E$.

Beweis. Für $\varepsilon > 0$, $t \ge 0$ und $f \in \bar{C}(E)$ definiert $f_t^{\varepsilon}(x) = \varepsilon^{-1} \int_t^{t+\varepsilon} f(\pi_s(x)) ds$ eine stetige Funktion $f_t^{\varepsilon}(x)$ auf $D_E[0,\infty)$. Da $\lim_{\varepsilon \downarrow 0} f_t^{\varepsilon}(x) = f(\pi_t(x))$, ist $f \circ \pi_t$ Borel-messbar für jedes $f \in \bar{C}(E)$, und damit auch für jedes $f \in B(E)$. Also ist

$$\pi_t^{-1}(\Gamma) = \{ x \in D_E[0, \infty) : \mathbb{I}_{\Gamma}(\pi_t(x)) = 1 \} \in \mathcal{S}_E .$$

Da die Mengen $\pi_t^{-1}(\Gamma)$ \mathcal{S}'_E erzeugen, gilt $\mathcal{S}'_E \subset \mathcal{S}_E$. Für $t \geq 0$ sei $\{t_n\} \subset D \cap [t, \infty)$, so dass $\lim_{n\to\infty} t_n = t$. Dann ist $\pi_t = \lim_{n\to\infty} \pi_{t_n}$ wegen der Rechtsstetigkeit und somit $\sigma(\pi_s: s \in D)$ -messbar. Damit ist der erste Teil der Aussage gezeigt.

Sei nun E separabel. Sei $n \geq 1$ und $0 = t_0 < t_1 < \dots < t_n < t_{n+1} = \infty$. Für $\alpha_0, \alpha_1, \dots, \alpha_n \in E$ setzen wir $\eta(\alpha_0, \dots, \alpha_n)(t) = \alpha_i$ für $t_i \leq t < t_{i+1}$. Dann ist $\eta(\alpha_0, \dots, \alpha_n) \in D_E[0, \infty)$. Aus $d(\eta(\alpha_0, \dots, \alpha_n), \eta(\alpha'_0, \dots, \alpha'_n)) \leq \max_i r(\alpha_i, \alpha'_i)$, folgt, dass η eine stetige Abbildung von E^{n+1} nach $D_E[0, \infty)$ ist. Sei $z \in D_E[0, \infty)$. Die Abbildung $d(z, \cdot)$ ist stetig. Somit ist $d(z, \eta \circ (\pi_{t_0}, \dots, \pi_{t_n}))$ auch \mathcal{S}'_E -messbar. Für $m \geq 1$ sei η_m die Funktion η mit $n = m^2$ und $t_i = i/m$. Dann folgt, dass $\lim_{m \to \infty} d(z, \eta_m(\pi_{t_0}(x), \dots, \pi_{t_{m^2}}(x)) = d(z, x)$. Also ist d(z, x) auch \mathcal{S}'_E -messbar. Das bedeutet, dass jeder offene Ball in $D_E[0, \infty)$ auch in \mathcal{S}'_E ist. Nach Satz 2.26 ist $D_E[0, \infty)$ separabel. Also enthält \mathcal{S}'_E alle offenen Mengen in $D_E[0, \infty)$, und somit auch \mathcal{S}_E .

Satz 2.31. Sei (S,r) vollständig und separabel und sei $\{X_{\alpha}\}$ eine Familie von Prozessen mit Pfaden in $D_S[0,\infty)$. Dann ist $\{X_{\alpha}\}$ genau dann relativ kompakt, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- i) Für jedes $\eta > 0$ und $t \in \mathbb{Q}_+$ gibt es eine kompakte Menge $\Gamma_{\eta,t} \subset S$, so dass $\inf_{\alpha} \mathbb{P}[X_{\alpha}(t) \in \Gamma_{\eta,t}^{\eta}] \geq 1 \eta$.
- ii) Für jedes $\eta > 0$ und T > 0 gibt es ein $\delta > 0$, so dass $\sup_{\alpha} \mathbb{P}[w'(X_{\alpha}, \delta, T) \ge \eta] \le \eta$.

Beweis. Ist $\{X_{\alpha}\}$ relativ kompakt, so folgen die beiden Bedingungen aus den Sätzen 2.26, 2.14 und 2.29.

Nehmen wir nun die beiden Bedingungen an. Sei $0 < \varepsilon < 1, T \in \mathbb{N}$, so dass $e^{-T} < \varepsilon/2, \eta = \varepsilon/4$ und $\delta > 0$, so dass $\sup_{\alpha} \mathbb{P}[w'(X_{\alpha}, \delta, T) \geq \eta] \leq \eta$. Wir wählen $m > 1/\delta$ und setzen $\Gamma = \bigcup_{i=0}^{mT} \Gamma_{\varepsilon 2^{-i-2}, i/m}$. Aus $\mathbb{P}[X_{\alpha}(i/m) \notin \Gamma^{\varepsilon/4}] \leq \varepsilon 2^{-i-2}$ schliessen wir, dass

$$\inf_{\alpha} \mathbb{P}[X_{\alpha}(i/m) \in \Gamma^{\varepsilon/4}, \ i = 0, 1, \dots, mT] \ge 1 - \frac{\varepsilon}{2}.$$

Wir setzen $A = A(\Gamma, \delta)$ in der Notation von Hilfssatz 2.27, und erinnern uns, dass A einen kompakten Abschluss hat. Sei nun $x \in D_S[0, \infty)$ mit $w'(x, \delta, T) < \varepsilon/4$ und $x(i/m) \in \Gamma^{\varepsilon/4}$ für $i = 0, 1, \ldots, mT$. Wir wählen $0 = t_0 < t_1 < t_{n-1} < T \le t_n$, so dass $\min_{1 \le i \le n} (t_i - t_{i-1}) > \delta$ und $\max_{1 \le i \le n} \sup_{t,s \in [t_{i-1},t_i)} r(x(s),x(t)) < \varepsilon/4$. Weiter wählen wir $\{y_i\} \subset \Gamma$, so dass $r(x(i/m),y_i) < \varepsilon/4$. Definieren wir nun $x'(t) = y_{\lfloor mt_{i-1}+1 \rfloor}$ für $t_{i-1} \le t < t_i$ und $i \le n-1$ und $x'(t) = y_{\lfloor mt_{n-1}+1 \rfloor}$ für $t \ge t_{n-1}$. Dann gilt $\sup_{0 \le t < T} r(x(t),x'(t)) < \varepsilon/2$ und damit $d(x,x') < \varepsilon/2 + e^{-T} < \varepsilon$. Also ist $x \in A^{\varepsilon}$. Also haben wir gezeigt, dass $\inf_{\alpha} \mathbb{P}[X_{\alpha} \in A^{\varepsilon}] \ge 1 - \varepsilon$. Aus den Sätzen 2.26 und 2.14 folgt dann, dass $\{X_{\alpha}\}$ relativ kompakt ist.

Für einen Prozess X bezeichnen wir mit D(X) die Menge der Punkte t, an denen $\mathbb{P}[X(t) = X(t-)] = 1$.

Hilfssatz 2.32. Sei X ein Prozess mit Pfaden in $D_S[0,\infty)$. Dann gibt es höchstens abzählbar viele Punkte in $[0,\infty)$, die nicht in D(X) sind.

Beweis. Seien $\varepsilon, \delta, T > 0$. Nehmen wir an, dass es unendliche viele Punkte $\{t_n\}$ in $\{0 \le t \le T : \mathbb{P}[r(X(t), X(t-)) \ge \varepsilon] \ge \delta\}$ gibt, dann

$$\mathbb{P}\Big[\bigcap_{n\geq 1}\bigcup_{m\geq n}\{r(X(t_m),X(t_m-))\geq\varepsilon\}\Big]=\lim_{n\to\infty}\mathbb{P}\Big[\bigcup_{m\geq n}\{r(X(t_m),X(t_m-))\geq\varepsilon\}\Big]\geq\delta\;.$$

Dann wäre aber $\mathbb{P}[X \in D_S[0,\infty)] < 1$. Also ist $\{t \in (0,\infty) : \mathbb{P}[r(X(t),X(t-)) \ge \varepsilon] \ge \delta\}$ und damit auch $\{t \in (0,\infty) : \mathbb{P}[r(X(t),X(t-)) \ge \varepsilon] > 0\}$ abzählbar. Lassen wir $\varepsilon \to 0$, folgt die Behauptung.

Satz 2.33. Sei S separabel und X_n und X seien Prozesse mit Pfaden in $D_S[0,\infty)$.

i) Gilt $X_n \Rightarrow X$, dann gilt

$$(X_n(t_1), \dots, X_n(t_k)) \Rightarrow (X(t_1), \dots, X(t_k))$$
 (2.10)

für jede endliche Menge $\{t_1, \ldots, t_k\} \subset D(X)$. Weiter, für jede endliche Menge $\{t_1, \ldots, t_k\} \subset [0, \infty)$ gibt es Folgen $\{t_i^n\} \subset [t_i, \infty)$, so dass $t_i^n \to t_i$, so dass $(X_n(t_1^n), \ldots, X_n(t_k^n)) \Rightarrow (X(t_1), \ldots, X(t_k))$.

- ii) Ist $\{X_n\}$ relativ kompakt, und gibt es eine dichte Menge D, so dass (2.10) für jede endliche Menge $\{t_1, \ldots, t_k\} \subset D$ gilt, dann gilt $X_n \Rightarrow X$.
- **Beweis.** i) Nehmen wir $X_n \Rightarrow X$ an. Dann ist $D_S[0,\infty)$ separabel (Satz 2.26). Nach Satz 2.10 gibt es einen Wahrscheinlichkeitsraum, auf dem Y_n und Y mit Pfaden in $D_S[0,\infty)$ definiert sind mit den gleichen Verteilungen wie X_n und X, so dass $Y_n \to Y$. Ist $t \in D(X) = D(Y)$, so ist π_t stetig bezüglich der Verteilung von Y. Korollar 2.11 impliziert dann, dass $Y_n(t) \to Y(t)$. Somit folgt die erste Behauptung. Die zweite Behauptung folgt aus Hilfssatz 2.32.
- ii) Wenn wir eine konvergente Teilfolge betrachten, können wir $X_n \Rightarrow Y$ für einen Prozess Y mit Pfaden in $D_S[0,\infty)$ annehmen. Seien $t_1,\ldots,t_k\in D(Y)$ und $f_1,\ldots,f_k\in \bar{C}(S)$. Weiter wählen wir $\{t_i^m\}\subset D\cap [t_i,\infty)$, so dass $t_i^m\to t_i$. Es gibt $n_1< n_2<\cdots$, so dass $|\mathbb{E}[\prod_{i=1}^k f_i(X(t_i^m))]-\mathbb{E}[\prod_{i=1}^k f_i(X_{n_m}(t_i^m))]|< m^{-1}$. Dann gilt

$$\left| \mathbb{E} \left[\prod_{i=1}^{k} f_i(X(t_i)) \right] - \mathbb{E} \left[\prod_{i=1}^{k} f_i(Y(t_i)) \right] \right| \leq \left| \mathbb{E} \left[\prod_{i=1}^{k} f_i(X(t_i)) \right] - \mathbb{E} \left[\prod_{i=1}^{k} f_i(X(t_i^m)) \right] \right|$$

$$+ \left| \mathbb{E} \left[\prod_{i=1}^{k} f_i(X(t_i^m)) \right] - \mathbb{E} \left[\prod_{i=1}^{k} f_i(X_{n_m}(t_i^m)) \right] \right|$$

$$+ \left| \mathbb{E} \left[\prod_{i=1}^{k} f_i(X_{n_m}(t_i^m)) \right] - \mathbb{E} \left[\prod_{i=1}^{k} f_i(Y(t_i)) \right] \right|$$

für jedes $m \geq 1$. Alle drei Terme auf der rechten Seite konvergieren nach 0. Also gilt $\mathbb{E}[\prod_{i=1}^k f_i(X(t_i))] = \mathbb{E}[\prod_{i=1}^k f_i(Y(t_i))]$. Wegen der Rechtsstetigkeit gilt dies für alle $\{t_1,\ldots,t_k\}\in[0,\infty)$. Die Mengen A, für die $\mathbb{P}[X\in A]=\mathbb{P}[Y\in A]$ bilden eine Dynkin-Klasse und enthält somit die endlich-dimensionalen Verteilungen. Also haben X und Y die gleiche Verteilung. Da Y beliebig war, muss jede konvergente Teilfolge den Grenzwert X haben. Also haben wir die Aussage bewiesen.

2.8. Kriterien für relative Kompaktheit in $D_S[0,\infty)$

Sei $x \in D_S[0,\infty)$. Für $\varepsilon > 0$ definieren wir $\tau_0 = \sigma_0 = 0$, und

$$\tau_k = \inf\{t > \tau_{k-1} : r(x(t), x(\tau_{k-1})) > \varepsilon/2\}$$

und

$$\sigma_k = \sup\{t \le \tau_k : r(x(t), x(\tau_k)) \lor r(x(t-), x(\tau_k)) \ge \varepsilon/2\}$$

falls $\tau_k < \infty$ und $\sigma_k = \infty$, falls $\tau_k = \infty$. Wir bemerken, dass $w'(x, \delta, T) < \varepsilon/2$ impliziert, dass $\min\{\tau_{k+1} - \sigma_k : \tau_k < T\} > \delta$. Wir setzen $s_k = (\sigma_k + \tau_k)/2$. Wir bemerken, dass $\sigma_k \le s_k \le \tau_k \le \sigma_{k+1}$, und damit $2s_{k+1} = \sigma_{k+1} + \tau_{k+1} \ge \tau_k + \tau_{k+1}$. Also gilt auch $2(s_{k+1} - s_k) \ge (\tau_k + \tau_{k+1}) - (\sigma_k + \tau_k) = \tau_{k+1} - \sigma_k$.

Hilfssatz 2.34. Sei (S,r) separabel und $\{X_{\alpha}\}$ eine Familie von Prozessen mit Pfaden in $D_S[0,\infty)$. Seien die Variablen $\tau_k^{\alpha,\varepsilon}$, $\sigma_k^{\alpha,\varepsilon}$ und $s_k^{\alpha,\varepsilon}$ wie oben für $x=X_{\alpha}$ definiert. Dann sind folgende Aussagen äquivalent:

i)
$$\lim_{\delta \downarrow 0} \inf_{\alpha} \mathbb{P}[w'(X_{\alpha}, \delta, T) < \varepsilon] = 1 , \qquad \varepsilon > 0 , T > 0 .$$

ii)
$$\lim_{\delta \downarrow 0} \inf_{\alpha} \mathbb{P}[\min\{s_{k+1}^{\alpha,\varepsilon} - s_k^{\alpha,\varepsilon} : s_k^{\alpha,\varepsilon} < T\} \ge \delta] = 1 , \qquad \varepsilon > 0 , T > 0 .$$

iii)
$$\lim_{\delta \downarrow 0} \inf_{\alpha} \mathbb{P}[\min\{\tau_{k+1}^{\alpha,\varepsilon} - \sigma_k^{\alpha,\varepsilon} : \tau_k^{\alpha,\varepsilon} < T\} \ge \delta] = 1 , \qquad \varepsilon > 0 , T > 0 .$$

Beweis. "i) \Rightarrow iii)" Sei $w'(X_{\alpha}, \delta, T) < \varepsilon/2$. Dann muss $\tau_{k+1}^{\alpha, \varepsilon} - \tau_k^{\alpha, \varepsilon} > \delta$ sein, falls $\tau_k^{\alpha, \varepsilon} < T$. Also folgt iii), da $\sigma_k^{\alpha, \varepsilon} \le \tau_k^{\alpha, \varepsilon}$.

"iii) \Rightarrow ii)" Nehmen wir an, dass $\min\{\tau_{k+1}^{\alpha,\varepsilon}-\sigma_k^{\alpha,\varepsilon}:\tau_k^{\alpha,\varepsilon}< T+\delta\}>2\delta$. Dann haben wir oben gezeigt, dass $s_{k+1}^{\alpha,\varepsilon}-s_k^{\alpha,\varepsilon}>\delta$ für alle k, so dass $\tau_k^{\alpha,\varepsilon}< T+\delta$. Ist $s_k^{\alpha,\varepsilon}< T$ und $\tau_k^{\alpha,\varepsilon}\geq T+\delta$, so ist $s_{k+1}^{\alpha,\varepsilon}-s_k^{\alpha,\varepsilon}>\tau_k^{\alpha,\varepsilon}-T\geq\delta$. Somit gilt $\min\{s_{k+1}^{\alpha,\varepsilon}-s_k^{\alpha,\varepsilon}:s_k^{\alpha,\varepsilon}< T\}>\delta$ und damit ii).

"ii) \Rightarrow i)" Nehmen wir $\min\{s_{k+1}^{\alpha,\varepsilon} - s_k^{\alpha,\varepsilon} : s_k^{\alpha,\varepsilon} < T\} \ge 2\delta > \delta$ an. Sei $s_k^{\alpha,\varepsilon} \le t < s < s_{k+1}^{\alpha,\varepsilon}$. Ist $t \le \tau_k^{\alpha,\varepsilon}$, so ist $r(X_\alpha(t), X_\alpha(\tau_k^{\alpha,\varepsilon})) \le \varepsilon/2$. Ist $t > \tau_k^{\alpha,\varepsilon}$, so ist $t < \tau_{k+1}^{\alpha,\varepsilon}$, also auch $r(X_\alpha(t), X_\alpha(\tau_k^{\alpha,\varepsilon})) \le \varepsilon/2$. Aus der Dreiecksungleichung erhalten wir $r(X_\alpha(t), X_\alpha(s)) \le \varepsilon$. Somit gilt i).

Hilfssatz 2.35. Für jedes α sei $0 = s_0^{\alpha} < s_1^{\alpha} < \cdots$ eine Folge von Zufallsvariablen mit $\lim_{n \to \infty} s_n^{\alpha} = \infty$. Sei $\Delta_k^{\alpha} = s_{k+1}^{\alpha} - s_k^{\alpha}$, T > 0 und $K_{\alpha}(T) = \max\{k \ge 0 : s_k^{\alpha} < T\}$. Wir setzen $F(t) = \sup_{\alpha} \sup_{k} \mathbb{P}[\Delta_k^{\alpha} < t, s_k^{\alpha} < T]$. Dann gilt für alle $\delta > 0$ und $L \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$

$$F(\delta) \leq \sup_{\alpha} \mathbb{P} \left[\min_{0 \leq k \leq K_{\alpha}(T)} \Delta_k^{\alpha} < \delta \right] \leq LF(\delta) + e^T \int_0^{\infty} Le^{-Lt} F(t) dt$$
.

Somit erhält man

$$\lim_{\delta \downarrow 0} \sup_{\alpha} \mathbb{P} \left[\min_{0 \le k \le K_{\alpha}(T)} \Delta_k^{\alpha} < \delta \right] = 0$$

genau dann, wenn F(0+) = 0.

Beweis. Die erste Ungleichung ist trivial. Wir erhalten

$$\mathbb{P}\left[\min_{0\leq k\leq K_{\alpha}(T)}\Delta_{k}^{\alpha}<\delta\right] \leq \sum_{k=0}^{L-1}\mathbb{P}\left[\Delta_{k}^{\alpha}<\delta, s_{k}^{\alpha}< T\right] + \mathbb{P}\left[K_{\alpha}(T)\geq L\right]$$

$$\leq LF(\delta) + e^{T}\mathbb{E}\left[\mathbb{I}_{K_{\alpha}(T)\geq L}\exp\left\{-\sum_{k=0}^{L-1}\Delta_{k}^{\alpha}\right\}\right]$$

$$\leq LF(\delta) + e^{T}\prod_{k=0}^{L-1}\left(\mathbb{E}\left[\mathbb{I}_{s_{k}^{\alpha}< T}e^{-L\Delta_{k}^{\alpha}}\right]\right)^{1/L}$$

$$\leq LF(\delta) + e^{T}\prod_{k=0}^{L-1}\left(\int_{0}^{\infty}Le^{-Lt}\mathbb{P}\left[s_{k}^{\alpha}< T, \Delta_{k}^{\alpha}< t\right]dt\right)^{1/L}$$

$$\leq LF(\delta) + e^{T}\int_{0}^{\infty}Le^{-Lt}F(t)dt.$$

Die zweite Aussage erhält man, wenn man zuerst $\delta \downarrow 0$ gehen lässt, und danach $L \to \infty$.

Proposition 2.36. Unter den Annahmen von Hilfssatz 2.34 sind die Aussagen des Hilfssatzes auch äquivalent zu

$$\lim_{\delta \downarrow 0} \sup_{\alpha} \sup_{k \geq 0} \mathbb{P}[\tau_{k+1}^{\alpha,\varepsilon} - \sigma_k^{\alpha,\varepsilon} < \delta, \tau_k^{\alpha,\varepsilon} < T] = 0 \;, \qquad \varepsilon > 0 \;, \; T > 0 \;.$$

Beweis. Wir bemerken zuerst, dass

$$\begin{split} \mathbb{P}[s_{k+1}^{\alpha,\varepsilon} - s_k^{\alpha,\varepsilon} < \delta/2, s_k^{\alpha,\varepsilon} < T] &\leq \mathbb{P}[\tau_{k+1}^{\alpha,\varepsilon} - \sigma_k^{\alpha,\varepsilon} < \delta, \tau_k^{\alpha,\varepsilon} < T + \delta] \\ &\leq \mathbb{P}[s_{k+1}^{\alpha,\varepsilon} - s_k^{\alpha,\varepsilon} < \delta, s_k^{\alpha,\varepsilon} < T + \delta] \;. \end{split}$$

Wir bemerken weiter, dass $s_k^{\alpha,\varepsilon} \to \infty$. Gelten nun die Aussagen aus Hilfssatz 2.34, so konvergiert nach Hilfssatz 2.35 $\mathbb{P}[s_{k+1}^{\alpha,\varepsilon} - s_k^{\alpha,\varepsilon} < \delta, s_k^{\alpha,\varepsilon} < T + \delta]$ nach 0. Somit folgt aus den obigen Betrachtungen die Behauptung. Gilt iv), so folgt aus den obigen Betrachtungen und aus Hilfssatz 2.35 die Aussage ii).

Wir bezeichnen mit S(T) die Klasse der $\{\mathcal{F}_{t+}^X\}$ -Stoppzeiten, die durch T begrenzt sind.

Hilfssatz 2.37. Sei (S, r) separabel und X ein Prozess mit Pfaden in $D_S[0, \infty)$, T > 0 und $\beta > 0$. Dann gilt für jedes $\delta > 0$, $0 < \lambda < 1$ und $\tau \in S(T)$

$$\mathbb{P}\left[\sup_{0\leq u\leq \delta} r(X(\tau+u), X(\tau)) \geq \lambda, \sup_{0\leq v\leq \delta \wedge \tau} r(X(\tau), X(\tau-v)) \geq \lambda\right] \\
\leq \lambda^{-2\beta} a_{\beta} [1 + 2a_{\beta}^{2} (1 + 4a_{\beta})] C(\delta) \quad (2.11)$$

und

$$\mathbb{P}\Big[\sup_{0\leq u\leq \delta} r(X(u),X(0))\geq \lambda\Big]\leq \lambda^{-2\beta}a_{\beta}\{a_{\beta}(1+4a_{\beta})C(\delta)+\mathbb{E}[r^{\beta}(X(\delta),X(0))\wedge 1]\}\;,$$

wobei

$$C(\delta) = \sup_{\tau \in S(T+2\delta)} \sup_{0 \le u \le 2\delta} \mathbb{E} \Big[\sup_{0 \le v \le 3\delta \wedge \tau} r^{\beta} (X(\tau+u), X(\tau)) r^{\beta} (X(\tau), X(\tau-v)) \wedge 1 \Big]$$

und $a_{\beta} = 2^{(\beta-1)^+}$.

Beweis. Wir bemerken zuerst, dass für $c, d \ge 0$ die Ungleichung $(c+d)^{\beta} \le a_{\beta}(c^{\beta}+d^{\beta})$ gilt. Wir dürfen annehmen, dass $r \le 1$.

Sei $\tau \in S(T + \delta)$ und bezeichnen wir mit $M_{\tau}(\delta)$ die Klasse der $\{\mathcal{F}_{\tau+}^X\}$ -messbaren Zufallsvariablen mit $0 \le U \le \delta$. Sei $U \in M_{\tau}(\delta)$. Dann gilt

$$r^{\beta}(X(\tau+U),X(\tau)) \leq \frac{a_{\beta}}{\delta} \int_{\delta}^{2\delta} \left[r^{\beta}(X(\tau+\theta),X(\tau)) + r^{\beta}(X(\tau+\theta),X(\tau+U)) \right] d\theta$$
$$\leq \frac{a_{\beta}}{\delta} \left[\int_{\delta}^{2\delta} r^{\beta}(X(\tau+\theta),X(\tau)) d\theta + \int_{0}^{2\delta} r^{\beta}(X(\tau+U+\theta),X(\tau+U)) d\theta \right].$$

Daraus folgern wir mittels der Dreiecksungleichung, dass

$$\sup_{0 \le v < 2\delta \wedge \tau} r^{\beta}(X(\tau + U), X(\tau)) r^{\beta}(X(\tau), X(\tau - v))$$

$$\leq \frac{a_{\beta}}{\delta} \left[\int_{\delta}^{2\delta} \sup_{0 \le v < 2\delta \wedge \tau} r^{\beta}(X(\tau + \theta), X(\tau)) r^{\beta}(X(\tau), X(\tau - v)) d\theta \right.$$

$$+ a_{\beta} \int_{0}^{2\delta} \sup_{0 \le v < 2\delta \wedge \tau} r^{\beta}(X(\tau + U + \theta), X(\tau + U)) r^{\beta}(X(\tau + U), X(\tau - v)) d\theta$$

$$+ a_{\beta} \int_{0}^{2\delta} r^{\beta}(X(\tau + U + \theta), X(\tau + U)) r^{\beta}(X(\tau + U), X(\tau)) d\theta \right]$$

$$\leq \frac{a_{\beta}}{\delta} \left[\int_{\delta}^{2\delta} \sup_{0 \le v < 2\delta \wedge \tau} r^{\beta}(X(\tau + \theta), X(\tau)) r^{\beta}(X(\tau), X(\tau - v)) d\theta \right.$$

$$+ 2a_{\beta} \int_{0}^{2\delta} \sup_{0 \le v < 3\delta \wedge (\tau + U)} r^{\beta}(X(\tau + U + \theta), X(\tau + U)) \right.$$

$$\times r^{\beta}(X(\tau + U), X(\tau + U - v)) d\theta \right].$$

Da $\tau + U \in S(T + 2\delta)$, folgern wir

$$\sup_{\tau \in S(T+\delta)} \sup_{U \in M_{\tau}(\delta)} \mathbb{E} \Big[\sup_{0 \le v < 2\delta \wedge \tau} r^{\beta} (X(\tau+U), X(\tau)) r^{\beta} (X(\tau), X(\tau-v)) \Big]$$

$$\leq a_{\beta} (1 + 4a_{\beta}) C(\delta) .$$

Wählen wir $0 < \eta < \lambda$ und $\tau \in S(T)$ und definieren $\Delta = \inf\{t > 0 : r(X(\tau + t), X(\tau)) > \lambda - \eta\}$. Für $0 \le v \le \delta \wedge \tau$ haben wir

$$r^{\beta}(X(\tau + \Delta \wedge \delta), X(\tau))r^{\beta}(X(\tau), X(\tau - v))$$

$$\leq a_{\beta}r^{\beta}(X(\tau + \delta), X(\tau))r^{\beta}(X(\tau), X(\tau - v))$$

$$+ a_{\beta}^{2}r^{\beta}(X(\tau + \delta), X(\tau + \Delta \wedge \delta))r^{\beta}(X(\tau + \Delta \wedge \delta), X(\tau))$$

$$+ a_{\beta}^{2}r^{\beta}(X(\tau + \delta), X(\tau + \Delta \wedge \delta))r^{\beta}(X(\tau + \Delta \wedge \delta), X(\tau - v)).$$

Da $\tau + \Delta \wedge \delta \in S(T + \delta)$, $\delta - \Delta \wedge \delta \in M_{\tau + \Delta \wedge \delta}(\delta)$ und $\Delta \wedge \delta + v \leq 2\delta$, erhalten wir

$$\mathbb{E}\left[\sup_{0\leq v\leq\delta\wedge\tau}r^{\beta}(X(\tau+\Delta\wedge\delta),X(\tau))r^{\beta}(X(\tau),X(\tau-v))\right]\leq [a_{\beta}+2a_{\beta}^{3}(1+4a_{\beta})]C(\delta).$$

Die linke Seite von (2.11) ist durch $(\lambda - \eta)^{-\beta} \lambda^{-\beta}$ mal die linke Seite der obigen Ungleichung beschränkt. Lassen wir $\eta \downarrow 0$, folgt (2.11).

Wählen wir nun $\tau = 0$. Dann gilt

$$r^{2\beta}(X(\Delta \wedge \delta), X(0)) \leq a_{\beta}[r^{\beta}(X(\delta), X(\Delta \wedge \delta))r^{\beta}(X(\Delta \wedge \delta), X(0)) + r^{\beta}(X(\delta), X(0))r^{\beta}(X(\Delta \wedge \delta), X(0))]$$

$$\leq a_{\beta}[r^{\beta}(X(\delta), X(\Delta \wedge \delta))r^{\beta}(X(\Delta \wedge \delta), X(0)) + r^{\beta}(X(\delta), X(0))].$$

Die Aussage folgt nun analog.

Satz 2.38. Sei (S, r) vollständig und separabel und $\{X_{\alpha}\}$ eine Familie von Prozessen mit Pfaden in $D_S[0, \infty)$. Es gelte die Bedingung i) aus Satz 2.31. Dann sind die folgenden Aussagen äquivalent:

- i) $\{X_{\alpha}\}$ ist relativ kompakt.
- ii) Für jedes T > 0 gibt es ein $\beta > 0$ und eine Familie $\{\gamma_{\alpha}(\delta) : 0 < \delta < 1\}$ von positiven Zufallsvariablen, so dass

$$\mathbb{E}[r^{\beta}(X_{\alpha}(t+u), X_{\alpha}(t)) \wedge 1 \mid \mathcal{F}_{t}^{\alpha}](r^{\beta}(X_{\alpha}(t), X_{\alpha}(t-v)) \wedge 1) \leq \mathbb{E}[\gamma_{\alpha}(\delta) \mid \mathcal{F}_{t}^{\alpha}] \quad (2.12)$$

für $0 \le t \le T$, $0 \le u \le \delta$ und $0 \le v \le \delta \land t$, wobei $\{\mathcal{F}_t^{\alpha}\}$ die natürliche Filtration von X_{α} ist. Und weiter gilt $\lim_{\delta \downarrow 0} \sup_{\alpha} \mathbb{E}[\gamma_{\alpha}(\delta)] = 0$ und

$$\lim_{\delta \downarrow 0} \sup_{\alpha} \mathbb{E}[r^{\beta}(X_{\alpha}(\delta), X_{\alpha}(0)) \wedge 1] = 0.$$
 (2.13)

iii) Für jedes T > 0 gibt es ein $\beta > 0$, so dass (2.13) gilt und für die Grössen

$$C_{\alpha}(\delta) = \sup_{\tau \in S_0^{\alpha}(T)} \sup_{0 \le u \le \delta} \mathbb{E} \left[\sup_{0 \le v \le \delta \wedge \tau} (r^{\beta}(X_{\alpha}(\tau + u), X_{\alpha}(\tau)) \wedge 1) \times (r^{\beta}(X_{\alpha}(\tau), X_{\alpha}(\tau - v)) \wedge 1) \right]$$

der Grenzwert $\lim_{\delta\downarrow 0} \sup_{\alpha} C_{\alpha}(\delta) = 0$ gilt. $S_0^{\alpha}(T)$ bezeichnet die Klasse der diskreten $\{\mathcal{F}_t^{\alpha}\}$ -Stoppzeiten, die durch T beschränkt sind.

Beweis. Wir können annehmen, dass $r \leq 1$.

 $(i) \Rightarrow ii)$ Wir haben

$$r(X_{\alpha}(t+u), X_{\alpha}(t))r(X_{\alpha}(t), X_{\alpha}(t-v)) \le r(X_{\alpha}(t+u), X_{\alpha}(t)) \wedge r(X_{\alpha}(t), X_{\alpha}(t-v))$$

$$< w'(X_{\alpha}, 2\delta, T+\delta)$$

und $r(X_{\alpha}(\delta), X_{\alpha}(0)) \leq w'(X_{\alpha}, \delta, T)$. Wählen wir $\gamma_{\alpha}(\delta) = w'(X_{\alpha}, 2\delta, T + \delta)$, so folgt die Behauptung aus Satz 2.31.

"ii) \Rightarrow iii)" Sei $\tau \in S_0^{\alpha}(T)$ fest. Multiplizieren wir in (2.12) beide Seiten mit $\mathbb{I}_{\tau=z}$ und addieren über alle Werte, die τ annimmt, sehen wir, dass wir t durch τ ersetzen können. Weiter können wir die rechte Seite durch das Supremum über $v \in [0, \delta \land t] \cap \mathbb{Q}$, und damit über $v \in [0, \delta \land t]$ ersetzen. Somit gilt iii).

"iii) \Rightarrow i)" Aus der Konstruktion von $\{\tau_k^{\alpha,\varepsilon}\}$ und $\{\sigma_k^{\alpha,\varepsilon}\}$ und der Definition von $C_{\alpha}(\delta)$ folgt, dass die Bedinung iv) aus Proposition 2.36 erfüllt ist. Somit gilt die Bedingung i) aus Hilfssatz 2.34. Aus Satz 2.31 folgt dann i).

2.9. Weitere Kriterien für relative Kompaktheit in $D_S[0,\infty)$

Satz 2.39. Sei (S, d) vollständig und separabel. Sei $\{X_{\alpha}\}$ eine Familie von Prozessen mit Pfaden in $D_S[0, \infty)$. Nehmen wir an, dass es für jedes $\eta > 0$ und T > 0 eine kompakte Menge $\Gamma_{\eta,T} \subset S$ gibt, so dass

$$\inf_{\alpha} \mathbb{P}[X_{\alpha}(t) \in \Gamma_{\eta,T} \text{ für } 0 \le t \le T] \ge 1 - \eta \tag{2.14}$$

gilt. Sei H eine Teilmenge von $\bar{C}(S)$, die dicht ist in $\bar{C}(S)$ in der Topologie der gleichmässigen Konvergenz auf kompakten Mengen. Dann ist $\{X_{\alpha}\}$ relativ kompakt genau dann, wenn $\{f \circ X_{\alpha}\}$ reativ kompakt ist für jedes $f \in H$.

Beweis. Die Abbildung $D_S[0,\infty) \to D_{\mathbb{R}}[0,\infty)$, $x \mapsto f \circ x$ ist stetig (Übung). Somit folgt aus der relativen Kompaktheit von $\{X_\alpha\}$, dass auch $\{f \circ X_\alpha\}$ relativ kompakt ist.

Sei nun $\{f \circ X_{\alpha}\}$ relativ kompakt für jedes $f \in H$. Wir können annehmen, dass $r \leq 1$. Aus der Voraussetzung, (2.9) und Satz 2.31 folgt, dass $\{f \circ X_{\alpha}\}$ relativ kompakt ist für jedes $f \in \bar{C}(S)$. Insbesondere ist für $z \in S$ die Menge der Abbildungen $\{t \mapsto r(X_{\alpha}(t), z)\}$ relativ kompakt. Sei $\eta > 0$ und T > 0. Für jedes $\varepsilon > 0$ gibt es eine endliche Menge $\{z_1, \ldots, z_N\} \subset \Gamma_{\eta, T}$, so dass $\min_{1 \leq i \leq N} r(x, z_i) < \varepsilon$ für alle $x \in \Gamma_{\eta, T}$. Ist $y \in \Gamma_{\eta, T}$, so gibt es ein z_i , so dass $r(y, z_i) < \varepsilon$. Also haben wir

$$r(x,y) \le r(x,z_i) + r(y,z_i) < r(x,z_i) - r(y,z_i) + 2\varepsilon \le |r(x,z_i) - r(y,z_i)| + 2\varepsilon$$
.

Somit gilt für $0 \le t \le T, \, \delta \in (0,1), \, 0 \le u \le \delta$ und $0 \le v \le \delta \wedge t$

$$\begin{split} r(X_{\alpha}(t+u),X_{\alpha}(t))r(X_{\alpha}(t),X_{\alpha}(t-v)) \\ &\leq \bigvee_{i=1}^{N}|r(X_{\alpha}(t+u),z_{i})-r(X_{\alpha}(t),z_{i})||r(X_{\alpha}(t),z_{i})-r(X_{\alpha}(t-v),z_{i})| \\ &+4(\varepsilon+\varepsilon^{2})+\mathbb{I}_{X_{\alpha}(s)\notin\Gamma_{\eta,T}\text{ für ein }s\in[0,T]} \\ &\leq \bigvee_{i=1}^{N}w'(q(\cdot,z_{i})\circ X_{\alpha},2\delta,T+\delta)+4(\varepsilon+\varepsilon^{2})+\mathbb{I}_{X_{\alpha}(s)\notin\Gamma_{\eta,T}\text{ für ein }s\in[0,T]} \\ &\stackrel{\mathrm{def}}{=}\gamma_{\alpha}(\delta)\;. \end{split}$$

Nach Satz 2.31 gilt $\lim_{\delta\downarrow 0}\sup_{\alpha}\mathbb{E}[w'(q(\cdot,z)\circ X_{\alpha},2\delta,T+\delta)]=0$ für jedes $z\in S$. Also können wir Funktionen $\eta(\delta)$ und $\varepsilon(\delta)$ wählen, so dass $\lim_{\delta\downarrow 0}\sup_{\alpha}\mathbb{E}[\gamma_{\alpha}(\delta)]=0$. Analog erhalten wir

$$r(X_{\alpha}(\delta), X_{\alpha}(0)) \leq \bigvee_{i=1}^{N} |r(X_{\alpha}(\delta), z_i) - r(X_{\alpha}(0), z_i)| + 2\varepsilon + \mathbb{1}_{X_{\alpha}(0) \notin \Gamma_{\eta, T}}$$

für alle $\delta > 0$. Somit konvergiert auch $\lim_{\delta \downarrow 0} \sup_{\alpha} \mathbb{E}[r(X_{\alpha}(\delta), X_{\alpha}(0))] = 0$. Nach Satz 2.38 ist $\{X_{\alpha}\}$ relativ kompakt.

Korollar 2.40. Sei (S, r) vollständig und separabel und $\{X_n\}$ eine Folge von Prozessen mit Pfaden in $D_S[0, \infty)$. Sei $M \subset \bar{C}(S)$ eine punkttrennende Menge. Falls es einen Prozess X mit Pfaden in $D_S[0, \infty)$ gibt, so dass für jede endliche Menge $\{g_1, g_2, \ldots, g_n\} \subset M$ gilt, $(g_1, \ldots, g_n) \circ X_n \Rightarrow (g_1, \ldots, g_n) \circ X$. Dann gilt $X_n \Rightarrow X$.

Beweis. Sei H die kleinste Algebra, die $M \cup \{1\}$ enthält. Nach dem Satz von Stone-Weierstrass ist H dicht in $\bar{C}(E)$ bezüglich der Topologie der gleichmässigen Konvergenz auf kompakten Mengen. Dann gilt $(g_1, \ldots, g_n) \circ X_n \Rightarrow (g_1, \ldots, g_n) \circ X$ für alle $\{g_1, g_2, \ldots, g_n\} \subset H$. Wir müssen somit (2.14) zeigen.

Sei $\Gamma \subset S$ kompakt und $\delta > 0$. Für $x \in S$ wählen wir $\{h_1^x, \dots, h_{k(x)}^x\} \subset H$, so dass $\varepsilon(x) \stackrel{\text{def}}{=} \inf_{y:r(x,y) \geq \delta} \max_{1 \leq i \leq k(x)} |h_i^x(y) - h_i(x)| > 0$. Sei $U_x = \{y \in S : \max_{1 \leq i \leq k(x)} |h_i^x(y) - h_i(x)| < \varepsilon(x)\}$. Dann ist $\Gamma \subset \bigcup_{x \in \Gamma} U_x \subset \Gamma^\delta$. Da die Funktionen stetig sind ist U_x offen. Also gibt es eine endliche Menge $\{x_1, \dots, x_N\} \subset \Gamma$, so dass $\Gamma \subset \bigcup_{\ell=1}^N U_{x_\ell} \subset \Gamma^\delta$. Definieren wir die Abbildung $\sigma : D_{\mathbb{R}}[0, \infty) \to D_{\mathbb{R}}[0, \infty)$, $x \mapsto \sigma(x)(t) = \sup_{0 \leq s \leq t} x(s)$. Die Abbildung ist stetig (Proposition 2.25). Sei $g_\ell(x) = \max_{1 \leq i \leq k(x_\ell)} |h_i^{x_\ell}(x) - h_i^{x_\ell}(x_\ell)|$, $Y_n(t) = \min_{1 \leq \ell \leq N} \{g_\ell(X_n(t)) - \varepsilon(x_\ell)\}$ und $Z_n = \sigma(Y_n)$. Aus der Voraussetzung und der Stetigkeit von σ folgt, dass $Z_n \Rightarrow Z$, wobei Z analog zu Z_n aus X konstruiert wird. Für ein T > 0, so dass Z(t) stetig in T ist, gilt dann

$$\underbrace{\lim_{n\to\infty}}_{n\to\infty} \mathbb{P}[X_n(t)\in\Gamma^{\delta} \text{ für } 0\leq t\leq T] \geq \underbrace{\lim_{n\to\infty}}_{n\to\infty} \mathbb{P}[Z_n(T)<0] \geq \mathbb{P}[Z(T)<0]$$

$$\geq \mathbb{P}[X(t)\in\Gamma \text{ für } 0\leq t\leq T],$$

wobei wir verwendet haben, dass $\sup_{x\in\Gamma}\min_{1\leq i\leq N}\{g_\ell(x)-\varepsilon(x_\ell)\}<0$. Sei $\eta>0$, T>0 ein Stetigkeitspunkt von Z und $m\geq 1$. Nach Hilfssatz 2.13 und Satz 2.26 gibt es eine kompakte Menge $\Gamma_{0,m}\subset S$, so dass $\mathbb{P}[X(t)\in\Gamma_{0,m}$ für $0\leq t\leq T]\geq 1-\eta 2^{-m-1}$. Dann gibt es ein $n_m\geq 1$, so dass $\inf_{n\geq n_m}\mathbb{P}[X_n(t)\in\Gamma_{0,m}^{1/m}$ für $0\leq t\leq T]\geq 1-\eta 2^{-m}$. Für $n=1,\ldots,n_m-1$ können wir eine kompakte Menge $\Gamma_{n,m}\subset S$ wählen, so dass $\mathbb{P}[X_n(t)\in\Gamma_{n,m}^{1/m}$ für $0\leq t\leq T]\geq 1-\eta 2^{-m}$. Die Menge $\Gamma_n=\bigcup_{i=0}^{n_m-1}\Gamma_{n,m}$ ist kompakt, und $\inf_{n\geq 1}\mathbb{P}[X_n(t)\in\Gamma_m^{1/m}$ für $0\leq t\leq T]\geq 1-\eta 2^{-m}$. Wir wählen nun $\Gamma_{\eta,T}=\bigcap_{m\geq 1}\Gamma_m^{1/m}$. Die Menge ist abgeschlossen und total beschränkt und damit kompakt, und erfüllt (2.14). Da H dicht in $\bar{C}(S)$ ist, und $\bar{C}(S)$ dicht in B(E) ist, ist es nun leicht zu zeigen, dass die endlich-dimensionalen Verteilungen von X_n konvergieren. Somit folgt die Behauptung aus Satz 2.39.

Korollar 2.41. Sei S lokal kompakt und separabel, und S^{Δ} die Einpunkt-Kompaktifizierung. Ist $\{X_n\}$ eine Folge von Prozessen mit Pfaden in $D_S[0,\infty)$ und $\{f \circ X_n\}$ relativ kompakt für jedes $f \in \hat{C}(S)$ (der Raum der stetigen Funktionen, die in Unendlich verschwinden), dann ist $\{X_n\}$ relativ kompakt als Folge von Prozessen mit Pfaden in $D_{S^{\Delta}}[0,\infty)$. Gilt zusätzlich, dass $(X_n(t_1),\ldots,X_n(t_k)) \Rightarrow (X(t_1),\ldots,X(t_k))$ für alle endlichen Teilmengen $\{t_1,\ldots,t_k\}$ einer dichten Menge $D \subset [0,\infty)$, für einen Prozess X mit Pfaden in $D_S[0,\infty)$, dann gilt $X_n \Rightarrow X$ in $D_S[0,\infty)$.

Beweis. Ist $f \in C(S^{\Delta})$, so ist $f - f(\Delta) \mid_{S} \in \hat{C}(S)$. Also ist $\{f \circ X_n\}$ relativ kompakt für jedes $f \in C(S^{\Delta})$. Somit folgt aus Satz 2.39, dass $\{X_n\}$ relativ kompakt in $D_{S^{\Delta}}[0,\infty)$. Aus Satz 2.33 folgt, dass $X_n \Rightarrow X$ in $D_{S^{\Delta}}[0,\infty)$. Aus Korollar 2.18 folgt, dass $X_n \Rightarrow X$ in $D_S[0,\infty)$.

Satz 2.42. Sei $\{X^{\alpha}\}$ eine Familie von Prozessen mit Pfaden in $D_S[0,\infty)$ adaptiert zu einer Filtration $\{\mathcal{F}_t^{\alpha}\}$. Sei \mathcal{L}^{α} der Banach-Raum der $\{\mathcal{F}_t^{\alpha}\}$ -adaptierten Prozesse Y mit Norm $\|Y\| = \sup\{\mathbb{E}[|Y_t|] : t \geq 0\} < \infty$, und

$$\hat{\mathcal{A}}^{\alpha} = \left\{ (Y, Z) \in (\mathcal{L}^{\alpha})^2 : Y_t - \int_0^t Z_s \, \mathrm{d}s \, \text{ist ein } \{\mathcal{F}_t^{\alpha}\} \text{-Martingal} \right\}.$$

Sei C_a eine Unteralgebra von $\bar{C}(S)$ und sei D die Familie der Funktionen $f \in \bar{C}(S)$, so dass es für jedes $\varepsilon > 0$ und T > 0 ein $(Y_{\alpha}, Z_{\alpha}) \in \hat{\mathcal{A}}^{\alpha}$ gibt, so dass

$$\sup_{\alpha} \mathbb{E} \Big[\sup_{t \in [0,T] \cap \mathbb{Q}} |Y_{\alpha}(t) - f(X_{\alpha}(t))| \Big] < \varepsilon$$

und

$$\sup_{\alpha} \mathbb{E}[\|Z_{\alpha}\|_{p,T}] < \infty \qquad \text{für ein } p \in (1, \infty],$$

wobei $||h||_{p,T} = (\int_0^T |h(t)|^p dt)^{1/p}$ für $p < \infty$ und $||h||_{\infty,T} = \operatorname{ess\,sup}\{|h(t)| : 0 \le t \le T\}$. Falls C_a im Abschluss von D enthalten ist, dann ist $\{(f_1, \ldots, f_k) \circ X_\alpha\}$ relativ kompakt in $D_{\mathbb{R}^k}[0,\infty)$ für alle $f_1,\ldots,f_k \in C_a$ und $1 \le k \le \infty$.

Beweis. Der Satz ist in [1] bewiesen.